

# DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender



**Ausbildung & Taktik**

**Andy Stanford: Tactical Dynamics Kapitel 1**

**Philippe Perotti: Agieren im Nahbereich**

**Rosenberg 1: Schießen im Labor**

**Schusswaffen**

**HK243 Kurz in .223 Rem.**

**Zubehör**

**HOG: Hunter of Gunmen**

**Spektiv: Swarovski STR 80**

**Zielfernrohr: Vortex Razor HD Gen II 3-18x50**

**Fighting Fit**

**Supersätze**

**SIGSAUER**<sup>®</sup>  
when it counts™

**NEU!**

# P320 Compact 9 mm

**SICHER, ZUVERLÄSSIG, PRÄZISE.**



**Jetzt im Handel!**

- Striker Fire System
- Direkter trockener Abzug
- Tiefliegende Laufachse
- Beidseitige Bedienelemente
- Drei Griffgrößen

**UVP € 799,-**

## **P320 Compact**

Das überlegene Abzugssystem, die tiefliegende Laufachse und ein Zerlegehebel, der als Daumenaufgabe dient, erzielen eine größtmögliche Kontrollierbarkeit bei schnellen Schussfolgen. Zusätzliche Frontserrations am Verschluss und beidseitig ausgelegte Bedienelemente sorgen für optimale Bedienbarkeit.

Dank einzigartiger Modularität können mit nur einem Voreintrag über Wechselsysteme und Griffmodule drei Systemgrößen (Subcompact, Compact und Fullsize) dargestellt werden.

## „Wenn wir zusammenhalten und klug agieren, ...“



Für einen Moment sah es so aus, als wären wir geeint. Nach den unsinnigen Verbotsforderungen der EU standen Europas Waffenbesitzer zusammen. Hersteller, Händler und Anwender mobilisierten Widerstand auf breiter Front. Sogar Sachbearbeiter in den Waffenbehörden, die von ihren Staatsinnenministerien und Landesdirektionen zu Stellungnahmen zur EU-Richtlinie aufgefordert wurden, äußerten deutlich ihre Bedenken zur Umsetzbarkeit, den fatalen wirtschaftlichen Folgen vor allem aber zum nicht vorhandenen Nutzen im Sinne einer Terrorismusbekämpfung. Das können wir als unseren Sieg verbuchen.

Jeder, der laut nach Verboten schreit, gleich welcher Art, sollte in sich gehen und über das Schaden-Nutzen-Verhältnis nachdenken. Das gilt besonders für Verbotsforderungen, die aus den eigenen Reihen erhoben werden nur weil sie den vermeintlich eigenen Interessenbereich nicht tangieren.

Ich wünsche eine Lektüre mit waffenkulturellem Erkenntnisgewinn.

Euer Henning Hoffmann  
(Herausgeber)



<b>Seite 3 - Editorial</b>	
<b>6</b>	<b>Waffenrecht: Legaler Waffenbesitz in Deutschland</b>
<b>12</b>	<b>Umbaumaßnahme: HK243 Kurz</b> Von Martin Schallmoser
<b>16</b>	<b>Agieren im Nahbereich</b> Von Philippe Perotti
<b>20</b>	<b>Schießstand Rosenberg 1</b> von Dr. Leif Richter und Henning Hoffmann
<b>24</b>	<b>Tactical Dynamics: Kapitel 1</b> Von Andy Stanford
<b>26</b>	<b>Hunter of Gunmen: Der HOG Saddle</b> Von Henning Hoffmann
<b>30</b>	<b>Referenzklasse: Swarovski STR 80</b> von Dr. Leif Richter
<b>34</b>	<b>Bombproof: Zielfernrohr Vortex Razor HD Gen II 3-18×50</b> Von Arne Mühlenkamp
<b>38</b>	<b>Wetterschutz für 500 Gramm</b> Von Henning Hoffmann
<b>42</b>	<b>Fighting Fit: Supersätze</b> Von Arne Mühlenkamp
<b>44</b>	<b>Wassertransferdruck: Das Tarnmuster auf der Waffe</b> Von Henning Hoffmann
<b>46</b>	<b>Buchbesprechung</b>
<b>48</b>	<b>Vorschau &amp; Impressum</b>

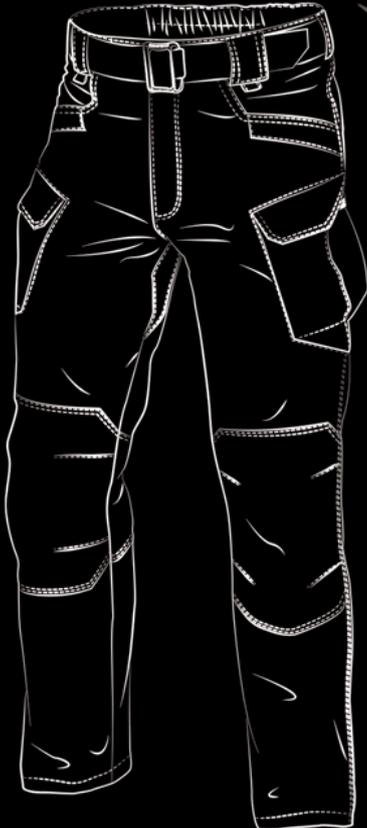




# OUTDOOR TACTICAL PANTS®



Visit us on **IWA 2016**  
hall 9 stand 222



 **IWA**  
OUTDOOR  
CLASSICS

4-7 March  
**2016**  
Nuremberg  
Germany



**EUROPEAN PATENT No. 002638791-0001**

Lightweight, breathable, moisture-wicking and extremely comfortable, OTP® are soon to become your favorite trekking pants.



[www.Helikon-Tex.com](http://www.Helikon-Tex.com)

 HelikonTex

 @HelikonTex



# Informationen, Zahlen, Fakten

Gegen die Entwaffnungspläne der EU-Kommission vom November 2015 formierte sich Widerstand auf breiter Front. Der AR-15 Hersteller Oberland Arms brachte eine sehr informative Broschüre heraus, die wir hier im Originaltext noch einmal veröffentlichen möchten.

## Missbrauch von legalen Waffen

Zusammenhang von legalen Waffenbesitz und Straftaten

Hier die Zahlen vom BKA mit der Stellungnahme des BMI:

Im Jahr 2014 wurden gemäß der polizeilichen Kriminalstatistik insgesamt 6.082.064 Straftaten registriert. Lediglich in 0,2% der Fälle waren Schusswaffen involviert. Im Zusammenhang mit Straftaten wurden insgesamt 443 Waffen an Tatorten sichergestellt, wovon 75,7% (335) erlaubnisfrei und 24,3% erlaubnispflichtig waren. Nur 5 erlaubnispflichtige Schusswaffen (4,9%) waren legal besessen, dagegen über 95% in illegalem Besitz. (Quelle Bundeskriminalamt, Wiesbaden)

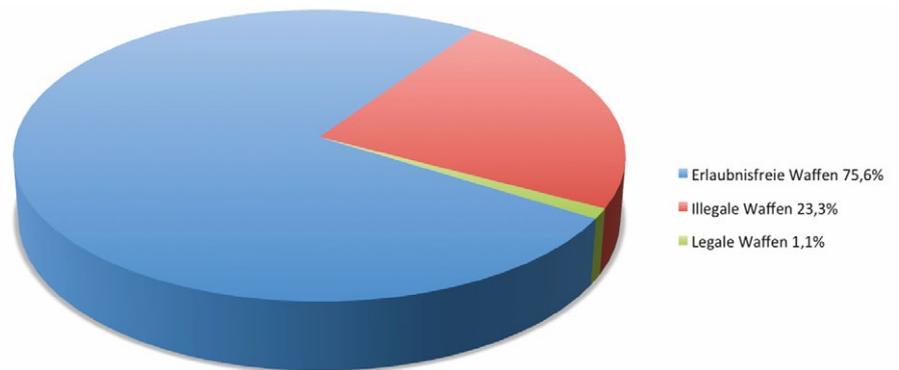
### *Lediglich in 0,2% aller Straftaten waren Schusswaffen involviert!*

Auch das Bundesministerium des Inneren erklärt noch in seinem Bericht an die Innenministerkonferenz der Bundesländer vom 13. Oktober 2014, dass es „die Deliktsrelevanz legal besessener Feuerwaffen, die (auch) beim sportlichen Schießen Verwendung finden, als gering bewerte“. Weiter heißt es in diesem Bericht: „**Das BMI sieht vor diesem Hintergrund keine Veranlassung, in Ausweitung der bestehenden Regeln, die sich grundsätzlich bewährt haben, den Ausschluss weiterer Waffen vom sportlichen Schießen zu betreiben. Ein messbarer Sicherheitszuwachs wäre von einer solchen Regelung nicht zu erwarten.**“ (Quelle Bundesinnenministerium, Berlin)

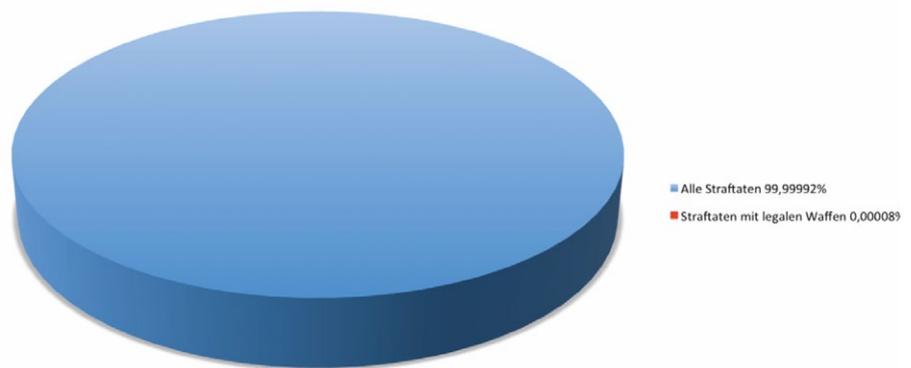
*Zu den mit Legalwaffen verübten Delikten werden auch Selbsttötungen und Straftaten mitgezählt, die mit Dienstwaffen von Polizei oder Bundeswehr begangen wurden.*

## Die Zahlen der EU-Kommission im Vergleich dazu

Konkret geht es dabei um folgende falsche Zahlen, die Marini in den Raum stellt: Aus 4.000 Selbsttötungen und 1.000 Schusswaffenopfern aus 2011 bzw. 2012 macht Marini 5.000 Schusswaffenopfer! Als er auf diese völlig falsche Interpretation der Realität angesprochen wurde, hat er diese



Anteil der legalen Waffen an Straftaten mit Waffen in 2014



Anteil der Straftaten mit legalen Waffen an allen Straftaten in 2014. Der geringe Anteil von legalen Waffen ist hier nicht grafisch darstellbar

Passage in seinem Report geändert in „über 10.000 Schusswaffenopfer alleine in der EU in den letzten 10 Jahren (!) und über 4.000 Selbstmorde mit Schusswaffen jedes Jahr“ und stellt damit eine weitere nicht akzeptable Verbindung von Zahlen aus einem weltweiten UN-Report zu Europa her; was nachweislich eine üble Manipulation der realen Zahlen in der EU darstellt.

Zitat: **Wenn Marini von über 240.000 Schusswaffenopfern weltweit spricht, vergisst er zu erwähnen, dass die Schwerpunkte für diese Delikte in Ländern wie Venezuela und Jamaika liegen. Also in Ländern, in denen ein totales Waffenverbot gilt. Oder auch in Städten wie Chicago oder New York, die deutlich restriktivere Waffengesetze haben, als die EU-Staaten. Das sind konkrete Beispiele, die wir aus unserer Sicht präzisieren möchten und**

**das ist der Grund, warum Firearms United von falschen Zahlen und von Manipulation spricht.** (Quelle: VS-Medien/Firearms United)

So stellt sich die Frage:

Rechtfertigt ein Sicherheitsgewinn von 0,00008% in Bezug auf alle Straftaten

- die Einschränkung von Bürgerrechten?
- Vernichtung von ca. 20.000 Arbeitsplätzen in der Waffenbranche?
- Finanzieller Verlust bei Sportschützen, Jägern und anderen legalen Waffenbesitzern?

**Legaler Waffenbesitz in Deutschland - Wer darf legal Waffen besitzen?**

## Polizei und Bundeswehr

Dies sind die bewaffneten Organe der Bundesrepublik Deutschland. Sehr viele Polizis-

ten und Soldaten sind aber auch als Jäger und Sportschützen private, legale Waffenbesitzer.

### Jäger

Grundbedingung ist die geistige und körperliche Eignung und ein einwandfreier Leumund. Ein polizeiliches Führungszeugnis wird von der unteren Jagdbehörde spätestens alle 3 Jahre eingeholt. Im Verdachtsfall kann eine amtsärztliche Untersuchung gefordert werden. Der Jagdkurs dauert ca. 1 ½ Jahre und schließt mit einer 3-teiligen Prüfung ab. Theorie, Praxis und Schießen. Jäger sind staatlich geprüfte Naturschützer. Die meisten Jäger sind im deutschen Jagdverband organisiert.

### Sportschützen

Grundbedingung ist die geistige und körperliche Eignung und ein einwandfreier Leumund. Ein polizeiliches Führungszeugnis wird vom Ordnungsamt spätestens alle 3 Jahre eingeholt. Im Verdachtsfall kann eine amtsärztliche Untersuchung gefordert werden.

Vorgeschrieben ist die Mitgliedschaft in einem staatlich anerkannten Schützenverband. Die Waffenbesitzkarte wird frühestens nach 1 Jahr Mitgliedschaft ausgestellt. Der Schütze muss eine staatliche Sachkundeprüfung ablegen und regelmäßiges Training sowie die Teilnahme an Wettkämpfen nachweisen. Alle Sportdisziplinen müssen vom Bundesverwaltungsamt genehmigt werden. Kampfmaßiges Schießen ist verboten. Schützenverbände sind z.B. der BDS, DSB, DSU oder BDMP

### Reservisten

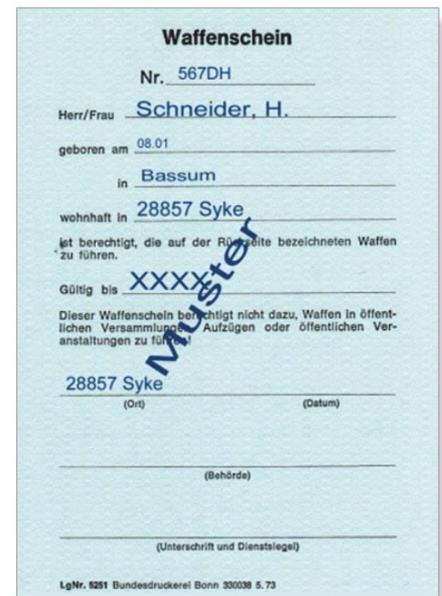
Sind ehemalige Angehörige der Bundeswehr bzw. NVA. Diese schießen nach eigenem Reglement des Verbands der Reservisten. Die rechtlichen Vorschriften für den Waffenwerb und Besitz gleichen denen der Sportschützen. (Verband: VdRBw)

### Brauchstumsschützen

Das sind z.B. die Gebirgsschützenkompanien Murnau, Kochel usw. Auch diese müssen eine Sachkundeprüfung ablegen. Auch hier wird die waffenrechtliche Zuverlässigkeit regelmäßig überprüft. Auch bei den Brauchtumsschützen kann im Verdachtsfall eine amtsärztliche Untersuchung angeordnet werden. Neben Umzügen und Ehrenwachen führen diese Vereine auch regelmäßige Scheibenschießen mit Partnerverbänden der Bundeswehr durch.

### Waffensammler

Müssen ebenso waffenrechtlich zuverlässig sein. Die Sachkunde für Waffensammler wird i.d.R. durch das Landeskriminalamt geprüft, das dann auch das klar definierte Sammelgebiet genehmigt. Der Sammler



Waffenrechtliche Dokumente: Jagdschein, Waffenbesitzkarte (grün und rot), Waffenschein

muss die „kulturhistorische Bedeutsamkeit“ der angestrebten Sammlung nachweisen.

### Berufliche Waffenträger

Dies sind i.d.R. Wachdienste mit Aufträgen für Werttransporte, Personenschutz etc. Diese verfügen zusätzlich zur Waffenbesitzkarte noch über einen Waffenschein. Die Waffenträger werden ebenso sorgfältig behördlich überprüft und müssen spezielle Kurse nachweisen. Berufliche Anwender können auch Schießausbilder sein.

**Eine halbautomatische Jagd- bzw. Sportwaffe kostet zwischen 1.500,- bis 5.000,- Euro.**

### Welche waffenrechtlichen Erlaubnisse gibt es?

#### Waffenbesitzkarte

In der WBK werden alle legalen Waffen von der Erlaubnisbehörde eingetragen. Bei Sportschützen muss jeder Kauf vorher begründet und genehmigt werden. Jeder Kauf oder Verkauf muss innerhalb von 2 Wochen beim Amt gemeldet werden.

#### Waffenschein

Dieser berechtigt zum Führen einer Waffe zum Zwecke der Selbstverteidigung. Waffenscheine werden in Deutschland fast ausschließlich an berufliche Waffenträger ausgegeben. Privatpersonen müssen nachweisen, dass sie stärker als die Allgemeinheit gefährdet sind. In der Regel gelingt der Nachweis nur bei Politikern und Topmana-



gern. Waffenscheine in der Zivilbevölkerung sind politisch nicht gewollt.

## Waffenbesitzkarte rot, für Waffensammler und Sachverständige

Hier werden die Waffen einer Sammlung eingetragen. Jeder Kauf muss innerhalb von 2 Wochen genehmigt werden. Zusätzlich wird 1x pro Jahr der Bestand beim Amt gemeldet und abgeglichen.

## Jagdschein

Der Jagdschein kann nach bestandener Jägerprüfung beantragt werden und berechtigt den Jäger zum Kauf von Jagdwaffen und bis zu 2 fangschusstauglichen Kurz Waffen. Der Jagdschein muss alle 1-3 Jahre verlängert werden.

## Waffenhandelslizenz

Diese berechtigt Büchsenmacher und Waffenkaufleute zum legalen Handel mit Schusswaffen und deren gleichgestellte Geräte. Ähnlich wie alle anderen legalen Waffenbesitzer müssen die Inhaber einer Waffenhandelsgenehmigung ihre waffenrechtliche Zuverlässigkeit nachweisen und eine Fachkundeprüfung vor der IHK ablegen. Jeder Handel ist buchführungspflichtig und wird von den Landratsämtern regelmäßig überprüft.

**Wenn ein legaler Waffenbesitzer seine waffenrechtliche Zuverlässigkeit verliert, werden alle waffenrechtliche Erlaubnisse entzogen. Gründe hierfür können sein: Straftaten mit Waffen oder Körperverletzung, Trunkenheitsdelikte und bei Steuerhinterziehung sowie bei Mitgliedschaft in einer extremistischen Vereinigung.**

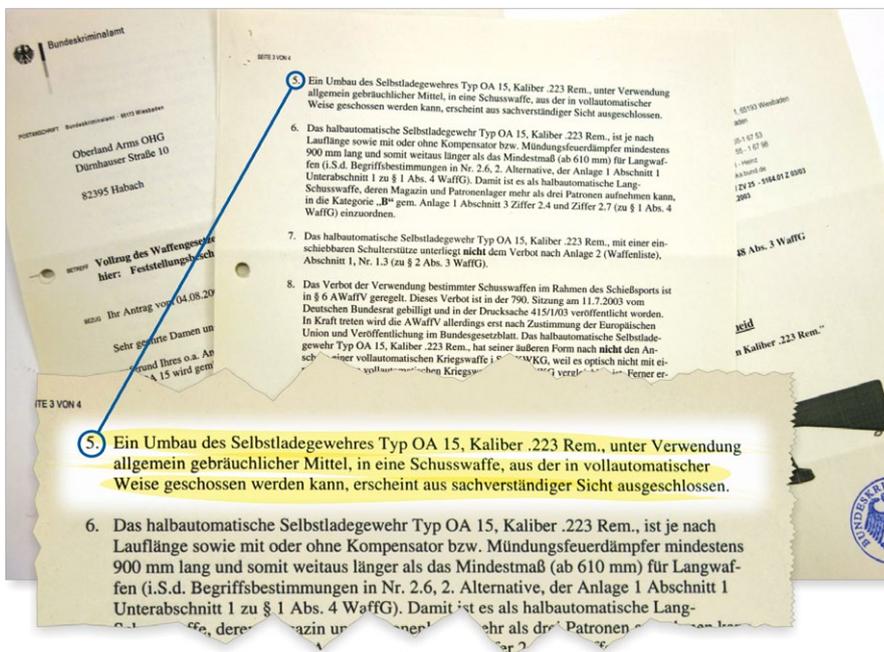
## Wer nutzt legale halbautomatische Waffen?

Circa 50% der Nutzer sind Jäger.

Die Jäger nutzen die modernen halbautomatischen Waffen häufig und gerne zur Jagd, da diese zuverlässig funktionieren und präziser schießen als die klassischen jagdlich geschäfteten Halbautomaten. Auch vertragen die modernen Halbautomaten eine raue Behandlung und sind sehr beständig gegen Witterungseinflüsse wie Regen oder Schnee. Klassisches Schaftholz neigt dazu, sich durch Nässe zu verziehen und das beeinflusst die Schusspräzision.

**Somit ermöglichen die modernen Selbstladewaffen ein waidgerechtes Jagen auch unter harten Witterungsbedingungen. Das ist technischer Tierschutz.**

Die Technik hat sich seit „Opas Kipplaubbüchse“ erheblich weiterentwickelt. Der Rest verteilt sich auf Sportschützen und Reservisten sowie professionelle Anwender.



Beispiel für einen BKA Bescheid

Seit 2003 die modernen sportlichen Halbautomaten nicht mehr unter den §37 WaffG fallen, haben sich die erreichten Ringzahlen enorm verbessert. Sportschützen erzielen Ergebnisse, die vor 20 Jahren noch undenkbar waren.

Reservisten können mit Waffen trainieren, die ihren Dienstwaffen in der Handhabung und Optik gleichen, jedoch keine verbotenen Kriegswaffen sind.

Schießausbilder können Kurse z.B. für Behördenangehörige anbieten und mit entsprechenden Waffen lehren.

**Sportschützen dürfen schon heute keine Anscheinswaffen besitzen mit einer Hülsenlänge von weniger als 40mm, Lauflänge von weniger als 42cm oder mit einem Magazin hinter der Abzugsgruppe.**

Hintergrund dieser Regelung (§6AWaffVO) ist, dass diese Personengruppe keine Waffen besitzen sollen, die Maschinenpistolen, Kalaschnikows oder sogenannten Bullpups (Kompaktgewehr) ähneln. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Regelungen des Waffengesetzes oft unlogisch sind. So gesteht man hier dem Sportschützen eine Waffe zu mit der er auf 300m Scheibenschießen kann, jedoch keine baugleiche 9mm Langwaffe, mit der er auf dem nahegelegenen 25m Pistolenschießstand günstig trainieren kann.

Können legale halbautomatische Waffen leicht auf vollautomatische Funktion umgebaut werden? Antwort: **Nein!**

Jede moderne halbautomatische Waffe wird bevor sie in den Vertrieb gelangt beim BKA und dem Bundesamt für Wirtschaft und

Beispielbilder von gebräuchlichen halbautomatischen Gewehren. Mit Anmerkungen zu den z.Zt. gelten deutschen Bestimmungen. Diese Beispiele zeigen, dass z.B. der jagdliche Selbstlader von Browning ca. 5x so viel Mündungsenergie hat, wie ein sportlich zugelassenes HK SL8 oder OA-15 M1. Die EU-Kommission will dennoch die Gefährlichkeit von Waffen anhand deren Optik definieren. Das ergibt keinen Sinn.



Browning BAR, Kaliber .300 Winchester Magnum, Mündungsenergie ca. 5.000 Joule, Erlaubt für Jäger und Sportschützen



Ruger Mini14, Kaliber .223Rem., Mündungsenergie ca. 1.300 Joule, Erlaubt für Jäger und Sportschützen



SDM AK47s, Kaliber 7,62x39, Mündungsenergie ca. 1.900 Joule, Erlaubt für Jäger, für Sportschützen verboten



SKS45, Kaliber 7,62x39, Mündungsenergie ca. 1.900 Joule, Erlaubt für Jäger, mit anderem Schaft auch für Sportschützen



Smith&Wesson MP15-22, Kal. .22lfb, Mündungsenergie ca. 110 Joule (Kleinkaliber) Erlaubt für Jäger aber nicht für Sportschützen (Sonderregel in Deutschland für SL-Büchsen mit kurzen Patronen §6AWaff-GVO)



VZ 52/57, Kal. 7,62x39, Mündungsenergie ca. 1.900 Joule, Erlaubt für Jäger und Sportschützen



Colt M16A1, Kal. .223Rem., Mündungsenergie ca. 1.300 Joule, Vollautomatische Kriegswaffe, Besitz in Deutschland verboten



OA-15 M1, Kal. .223Rem., Mündungsenergie ca. 1.300 Joule, Erlaubt für Jäger und Sportschützen



OA-15 DMR, Kal. .223Rem., Mündungsenergie ca. 1.300 Joule Erlaubt für Jäger und Sportschützen



Heckler & Koch SL8, Kal. .223Rem., Mündungsenergie ca. 1.300 Joule Erlaubt für Jäger und Sportschützen

Technologie zur Prüfung vorgelegt. Im Anschluss wird ein BKA Freigabebescheid erstellt.

**Das BKA und das Bundesamt für Wirtschaft und Technologie prüfen, dass keine Verschlüsse und Läufe von Kriegswaffen verbaut werden. Außerdem wird geprüft, ob die vorgelegten Waffen mit handelsüblichen Mitteln auf vollautomatische Funktion umgebaut werden können.**

Hersteller, Händler und Behörde arbeiten hierbei schon seit Jahren sehr gut zusammen.

**Österreich hat hier ein ähnliches System wie Deutschland. Diese Regelungen könnten für den Rest der EU als Beispiel dienen.**

**Welche Maßnahmen ergreifen die Hersteller, um einen Umbau unmöglich zu machen?**

Selbst wenn eine Waffe von außen wie eine vollautomatische Waffe aussieht, werden im Inneren andere Bemaßungen gewählt, damit evtl. beschaffbare Teile von vollautomatischen Waffen sich nicht verbauen lassen.

#### **Beispiel: AR15**

Das AR15 ist mittlerweile das am meisten genutzte zivile Gewehr weltweit. Daher wird es auch als „modern sporting rifle“ bezeichnet. In Deutschland werden von folgenden Firmen AR15 artige Waffen produziert: Heckler & Koch, Oberland Arms, Carl Walther, SIG Sauer, Hera Arms, Schmeisser, DAR, Burk. Hinzu kommen unzählige kleiner Custom Betriebe, welche hochwertige Einzelstücke fertigen. In Deutschland hängen anders als in andern EU Staaten ca. 20.000 Arbeitsplätze an dieser Branche.

#### **Gängigen Umbaumaßnahmen:**

##### **Gehäuseunterteil**

Die Innengestaltung des Gehäuses ist so gestaltet, dass keine vollautomatische Abzugsgruppe eingebaut werden kann. Die Bemaßung ist anders. Die mögliche Verfügbarkeit von vollautomatischen Abzugsgruppen (etwa über das Internet) bedeutet daher nicht, dass diese in legalen Waffen verwendet werden können.

##### **Gehäuseoberteil**

Es fehlt der sogenannte „auto-sear-cut“, welcher die automatische Schussabgabe bei Dauerfeuereinstellung sicherstellt. Daher

funktioniert ein ziviles Oberteil nicht in Kombination mit einem vollautomatischen Unterteil.

#### **Verschluss**

Der halbautomatische Verschluss des zivilen AR15 ist an der Stelle kürzer gehalten, wo der Verschluss den automatischen Abzug auslösen würde.

**Wenn jemand eine solche Waffe auf vollautomatische Funktion umbauen kann, kann er auch eine neue Waffe herstellen.**

Die EU-Kommission möchte halbautomatische Waffen verbieten, die „besonders gefährlich“ sind! Im Detail sind damit halbautomatische Büchsen gemeint, die vollautomatischen Kriegswaffen optisch ähneln (Kat. B7). Der Begriff der Ähnlichkeit ist äußerst diffus und hat in der Vergangenheit schon oft zu Schwierigkeiten in der Einstufung von Waffen geführt.

**In Deutschland gab es eine solche Vorschrift zum Verbot von optisch kriegswaffenähnlichen Schusswaffen schon einmal im Waffengesetz, nämlich den §37 WaffG a.F. (Anscheinwaffenparagraf) von 1973-2003.**



Der §37 WaffG a.F. wurde im Jahr 2003 von der damaligen Rot-Grünen Regierung unter Bundeskanzler Schröder abgeschafft, da die verantwortlichen Innenpolitiker und die zuständigen Sicherheitsbehörden übereinstimmend zu der Ansicht gekommen waren, dass waffenrechtliche Differenzierungen anhand optischer Kriterien keinen Sicherheitsgewinn bringen.

**Die polizeiliche Kriminalstatistik seit 2003 belegt, dass diese Einschätzung richtig war und ist. Die seit 2003 in Deutschland legalen Waffen der Kat.B7 sind im deliktischen Bereich völlig irrelevant. Die seitens der EU-Kommission behauptete „besondere Gefährlichkeit“ ist damit widerlegt.**

#### Wie funktioniert Internethandel mit Waffen?

Im Prinzip funktioniert der legale Handel mit Waffen und Zubehör im Internet genauso wie in einem normalen Waffengeschäft. Der teilweise erweckte Eindruck, im legalen Internethandel mit Waffen würden die sonst geltenden waffenrechtlichen Vorschriften umgangen, sind schlicht falsch. Einziger Unterschied ist, dass der Käufer und Verkäufer im Internet zueinander finden. Bei der Abwicklung des Kaufs gelten dann aber dieselben waffenrechtlichen Vorschriften wie beim Kauf im Waffengeschäft. Der Verkäufer muss sich überzeugen, dass der Käufer über eine gültige Erwerbsberechtigung verfügt. Dies geschieht entweder durch postalische Vorlage der originalen Waffenbesitzkarte oder durch Einholung einer entsprechenden Auskunft bei der für den Käufer zuständigen Waffenbehörde. Anschließend wird die Waffe mit einem hierfür zertifizierten Spezialversand an den Kunden versandt. Der Spediteur muss vor Aushändigung an den Empfänger dessen Identität anhand eines Ausweisdokuments überprüfen. Der Verkäufer muss die Überlassung der Waffe innerhalb von zwei Wochen seiner für ihn zuständigen Waffenbehörde melden. Ebenso muss der Käufer seiner für ihn zuständigen Waffenbehörde den Erwerb unter Nennung des Verkäufers melden. Auf diese Weise ist im Nationalen Waffenregister (NWR) der Weg jeder Schusswaffe auch im Falle ihres Verkaufs im Internet lückenlos nachvollziehbar.

**Der illegale Waffenhandel im Internet spielt sich im sogenannten Darknet ab. Damit beschäftigt sich der Vorschlag der EU-Kommission aber leider nicht.**

**Die EU-Kommission plant eine massive Verschärfung des Waffenrechts**

**Das deutsche Waffengesetz ist eines der strengsten Waffengesetze weltweit. Alles, was die EU-Kommission fordert, wurde in Deutschland bereits besser geregelt.**

#### Was plant die EU-Kommission?

Verbot von halbautomatischen Waffen die vollautomatischen Waffen ähnlich sehen.

#### Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Genau diese Regelung wurde in Deutschland schon im Jahr 2003 von der damaligen Regierung aus SPD/Grüne wegen Sinnlosigkeit wieder abgeschafft! (§37 WaffG a.F. Anscheinsparagraph)

#### Was plant die EU-Kommission?

Erschweren von Besitz/Erwerb von Schusswaffen. Medizinische Tests, Beschränkung der Erlaubnisse auf nur noch fünf Jahre.

#### Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Alle legalen Waffenkäufe in Deutschland sind an ein nachzuweisendes Bedürfnis gekoppelt. Die waffenrechtliche Zuverlässigkeit wird alle drei Jahre überprüft, im Verdachtsfall kann eine amtsärztliche Untersuchung angeordnet werden.

#### Was plant die EU-Kommission?

Erhöhung der wesentlichen/meldepflichtigen Waffenteile.

#### Wie schaut die Regelung heute schon aus?

In Deutschland bereits umfassend geregelt.

#### Was plant die EU-Kommission?

Verschärfung der Regelungen für Gas und Signalwaffen. Diese Waffen sollen erlaubnispflichtig (Kat. C) werden.

#### Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Alles Gas/Signalwaffen werden vom Physikalisch-Technischen Bundesamt PTB geprüft. Ein Umbau auf eine scharfe Waffe wird hierdurch unmöglich gemacht. Zum Führen wird der sog. Kleine Waffenschein benötigt.

#### Was plant die EU-Kommission?

Neuregelung der Deaktivierung von scharfen Waffen. Registrierungspflicht.

#### Wie schaut die Regelung heute schon aus?

Jede deaktivierte Waffe muss beim Beschussamt zur Prüfung vorgelegt werden. Ein Rückbau wird so wirksam verhindert.

#### Service

Download der Originalbroschüre [http://www.oberlandarms.com/pdf/oa\\_broschue-re\\_zu\\_eu\\_waffengesetz.pdf](http://www.oberlandarms.com/pdf/oa_broschue-re_zu_eu_waffengesetz.pdf)



**VORSCHLAG DER EU-KOMMISSION  
VOM 18.11.2015  
ZUR ÄNDERUNG DER  
EU-FEUERWAFFENRICHTLINIE  
NR. 91/477/EEC**

**LEGALER  
WAFFENBESITZ IN DEUTSCHLAND**

**INFORMATIONEN • ZAHLEN • FAKTEN**

Dezember 2015



Von Martin Schallmoser

## HK243 Kurz

**Mit einer Umbaumaßnahme sollte eine HK243 zumindest optisch möglichst detailgetreu an das militärische Vorbild des G36C angeglichen werden. Umbau, Resultat und Zubehöroptionen werden nachfolgend genauer beleuchtet.**

Mit Markteinführung des Modells HK243 bietet Heckler & Koch nach vielen Jahren des Wartens nun doch endlich die Möglichkeit, einen zivilen Ableger des behördlich genutzten Modells G36 zu erwerben. Das für Zivilisten nicht erhältliche Modell G36 wird in zahlreichen Varianten und in unterschiedlichen Lauflängen gefertigt. Beim Modell HK243, das in den vereinigten Staaten unter dem Modellnamen HK293 vertrieben wird, ist die Auswahl derzeit nur auf eine Lauflänge begrenzt. Diese liegt mit 42cm zwischen der Rohrlänge des G36 (48cm) und des G36K (31,8cm). Der Feststellungsbescheid des Modells HK243 vom September 2013 führt bereits vier unterschiedliche Lauflängen auf. Die Wahrscheinlichkeit, diese Waffe werksseitig in einer anderen Lauflänge als den derzeit angebotenen 42cm erwerben zu können, darf an dieser Stelle jeder selbst bewerten. Doch was liegt näher, als die Lauflänge auf das gewünschte Maß anpassen zu lassen?



Ausgestattet mit einer 4x32 Browe Tactical Optic BTO lieferte die Kurzversion Streukreise von 5 bis 6 cm auf 100 m. Die Bohrung in der Montage des BTO erlaubt einen Co-Witness mit der offenen Visierung



### Das Vorbild

Die kürzeste von Heckler & Koch angebotene G36 Variante, das G36C, wurde etwa vier Jahre nach der Einführung des G36 auf den Markt gebracht und wird mit einer Lauflänge von 22,8cm gefertigt. Der nachstehend besprochene Umbau entspricht weitestgehend den Maßen dieser Version. Neben einer kürzeren Lauflänge wird das C-Modell in der Regel auch mit einer um 26mm kürzeren Schulterstütze ausgeliefert. Ziel des Umbaus war eine Waffe, die optisch möglichst nahe an der ersten, ab 2000 ausgelieferten Version des G36C liegt und die Eigenschaften einer Langwaffe behält. Dabei wurde auch die technisch nicht ideale Montageschiene aus Kunststoff, der Mündungsfeuerdämpfer ohne Möglichkeit zur Montage von Schalldämpfern und eine nicht längenverstellbare Schulterstütze in Kauf genommen.

### Rechtliches

Beim vorliegenden Umbau handelt es sich um eine mehrschüssige, halbautomatische Langschusswaffe. Aufgrund des Kalibers unter 6,3mm scheidet gemäß Anlage 2 WaffG die Möglichkeit aus, die Waffe gemäß Vorbild mit Klappschaft als Kurzwaffe zu erwerben. Vor dem Kürzen des Laufs wurde die ursprünglich klappbare Schulterstütze dauerhaft fixiert. Das Entnehmen des Verschlusses gestaltet sich dadurch leider um ein Vielfaches aufwändiger, da der Spannstift des Schulterstützenscharniers vor der Demontage ausgetrieben werden muss. Hierfür ist passendes Werkzeug und eine geeignete Einspannvorrichtung erforderlich.

Wie der Gesetzgeber die Länge von Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung bemisst, lässt sich dem Feststellungsbescheid zur Waffe eindeutig entnehmen. Somit ist sichergestellt, dass auch die Länge von Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung mit 32,8cm die Anforderungen an eine Langwaffe gemäß WaffG erfüllt.

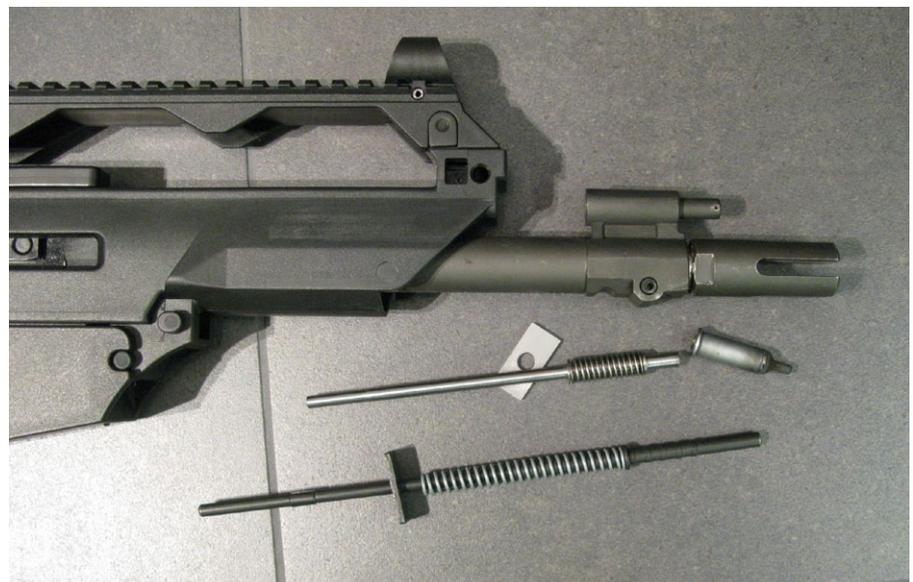
### Der Umbau

Die Auswahl der Büchsenmacher, die auf Erfahrungen im Bereich derartiger Umbauten zurückgreifen können ist begrenzt. Um Unannehmlichkeiten durch mangelnde Funktionalität, oder schlimmstenfalls rechtliche Schwierigkeiten zu vermeiden, ist es ratsam derartige Arbeiten von einem erfahrenen Spezialisten durchführen zu lassen. Aus diesem Grund wurde die Werkstatt von Michael Burk aus Heilbronn mit der Ausführung der kompletten Arbeiten einschließlich Neubeschuss beauftragt.

Basis hierfür war ein neues HK243 S SAR in schwarz. Die kürzere Schulterstütze des G36C sowie der kurze Vorderschaft konnten problemlos über den Fachhandel besorgt werden und sind z.B. bei August



Vorderschaft demontiert: Zu sehen ist die neugefertigte Antriebsstange mit dem kleinen Abstützblech am Gehäuse



Antriebsstange zerlegt: Unten (schwarz) das Originalteil. Darüber die Neufertigung

tine Waffenteile oder gelegentlich auch über eGun erhältlich. Schwierigkeiten bei der Beschaffung machte lediglich der gewünschte Vier-Finger-Feuerdämpfer. Die aktuelle G36C Version wird mittlerweile mit einem geschlossenen Feuerdämpfer zur Schalldämpferaufnahme ausgeliefert, es wurde jedoch großer Wert auf das optische Erscheinungsbild des ersten Modells gelegt. Daher wurde auf einen Oberland Arms OA-TEX zurückgegriffen und das Gewinde auf M15 erweitert. Dieser Mündungsfeuerdämpfer hat längere „Finger“ als das Original von Heckler & Koch, wurde jedoch so gesetzt, dass die Vorderkante auf gleicher Position des Vorbilds endet, und somit die gleiche Gesamtlänge erreicht wurde. Der Lauf wurde gekürzt und so im Laufaußenprofil abgeändert, dass die Gasabnahme versetzt werden konnte. Die Antriebsstange wurde neu gefertigt. Vor dem Neubeschuss der Waffe wurden umfangreiche Tests

durchgeführt, damit die Waffe auch mit schwachen Laborierungen noch zuverlässig repetiert und die Gasabnahme Stufenweise angepasst.

Der Gasblock der Waffe war interessanterweise bereits vor dem Umbau werkseitig schief montiert. Die Bohrung im Gasblock passt nicht zur Außenkontur, dies ist bei Blick von vorne auf den Gasblock erkennbar. Die Antriebsstange läuft jedoch parallel und mittig über dem Lauf. Daher wurde auch beim Umbau die neue Bohrung im Lauf mit gleicher Abweichung zur senkrechten Achse ausgeführt und der Gasblock wieder in der gleichen, schiefen Lage montiert.

Besondere Sorgfalt wurde darauf verwendet, dass die Hartverchromung des Laufs nicht beschädigt wurde. Im Vorfeld wurde auch überlegt, ob nach dem Kürzen des Laufs die Mündung vor dem Schneiden des Gewindes gekrimpt werden sollte, um



Die montierte Schulterstütze ist um 26 mm kürzer als die Originalstütze. Rail-Vorderschäfte sind von verschiedenen Herstellern erhältlich. Unten ein G36C Handschutz, darüber der Standardhandschutz vom G36

eine eventuell produktionsbedingte Übermaßigkeit des Laufdurchmessers in (der ehemaligen) Laufmitte zu korrigieren. Da es sich bei der vorliegenden Waffe nicht um eine Präzisionsbüchse handelt, wurde diese Überlegung wieder verworfen.

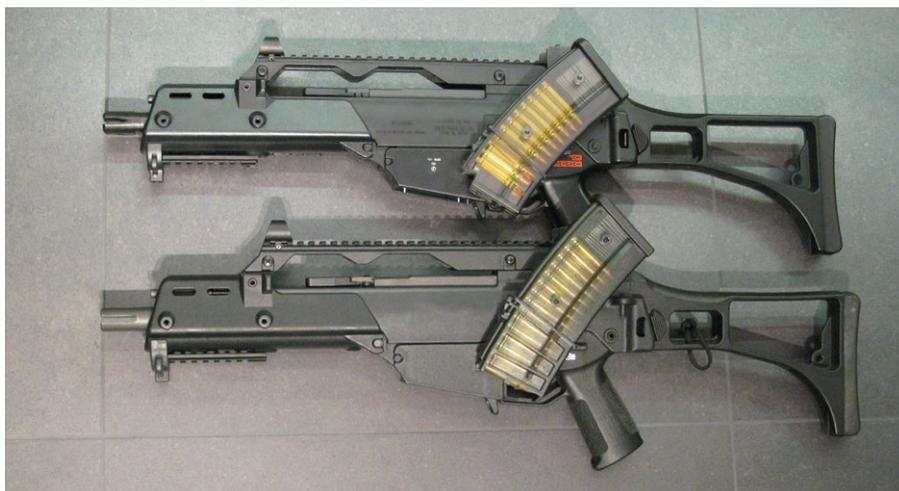
### Das Ergebnis

Über Sinn oder Nutzen eines solchen Umbaus lässt sich trefflich diskutieren. Das Ergebnis lässt sich einerseits von der objektiven Seite aus betrachten, andererseits sind beim Waffenkauf auch die nicht immer rationalen, subjektiven Vorlieben entscheidend.

Subjektiv betrachtet muss wohl jeder selbst entscheiden, ob eine längere oder kürzere Büchse eher den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen entspricht.

Aus technischer Sicht ist jedem klar, dass eine kürzere Lauflänge mit geringerer Energieausbeute einhergeht. Wie kurz hier noch sinnvoll ist, und ob es überhaupt Anforderungen an die Zielballistik gibt, muss jeder in Abhängigkeit vom Einsatzzweck selbst entscheiden. Die Waffe fällt nach der Änderung wesentlich führiger und balancierter aus, lässt sich unvergleichlich besser anschlagen und mitschwingen sowie komfortabler am Riemen führen. Transport, Bewegung mit der Waffe oder auch das Ein- und Aussteigen wird bedeutend vereinfacht. Auch passt die Visierlänge der offenen Visierung endlich zu den Waffenabmessungen.

Unter den weiter oben genannten Gesichtspunkten war interessant, ob und wenn ja



Oben ein hochwertiger Airsoftnachbau von Tokio Marui. Beim Umbau wurde auch auf die exakt gleiche Gesamtlänge zum G36C geachtet.

wie sich die Präzision der Waffe nach dem Umbau verändert. Dafür wurde die neue Waffe vor und nach dem Umbau mit einer 4x32 Browe Tactical Optic und drei unterschiedlichen Munitionssorten unter möglichst gleichen Bedingungen probegeschossen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Lauflänge großen Einfluss auf das Schwingungsverhalten des Laufs besitzt, und das Kürzen des Laufs bei anderen Waffen auch schon eine Verbesserung der Streukreise zur Folge hatte.

Es wird hier nicht die mögliche Eigenpräzision der Waffe behandelt. Die Montage auf der vorhandenen, werkseitig vorhandenen Kunststoffschiene ist bekanntermaßen

nicht optimal. Auch sollte konstruktionsbedingt nicht die Präzision eines DI-Systems erwartet werden. Aus diesem Grund wurden nur die Streukreise vor und nach den Umbauarbeiten in Relation zueinander verglichen und insgesamt drei Munitionssorten ausgewertet.

Beste Streukreise brachte vor und nach dem Umbau die S&B Match mit 52grs HPBT-Geschoss.

Bei den beiden Munitionssorten mit den leichteren Geschossgewichten von 52grs konnte keine signifikante Präzisionsänderung festgestellt werden. Bei der Geco Target mit dem schwereren 55grs Geschoss war eine sehr deutliche Vergrößerung der Streukreise um 60 bis 70% festzustellen.



Es wurden auch andere Munitionssorten getestet. Die Streukreise mit höheren Geschossgewichten als 55grs stiegen jedoch frapperend an. So brachte beispielsweise die S&B Match mit 69grs (4,5g) Geschossgewicht auf 100m inakzeptable Streukreise jenseits der 15cm.

### Die Kosten für den Umbau

Zum Zeitpunkt des Umbaus betragen die Preise für Vorderschaft und Schulterstütze jeweils ca. 80,- EUR. Der Mündungsfeuerdämpfer ist für 45,- EUR zu haben. Kleinteile wie Handstop, verlängerter Verschlussfanghebel und Schiene am Vorderschaft schlagen insgesamt mit ca. 55,- EUR zu Buche. Für den Umbau einschließlich Neufertigung der Antriebsstange und Neubeschuss müssen ca. 700,- EUR eingeplant werden. Für die kompletten Umbauarbeiten müssen somit zuzüglich zu den Kosten für die Waffe ca. 960,- EUR veranschlagt werden.

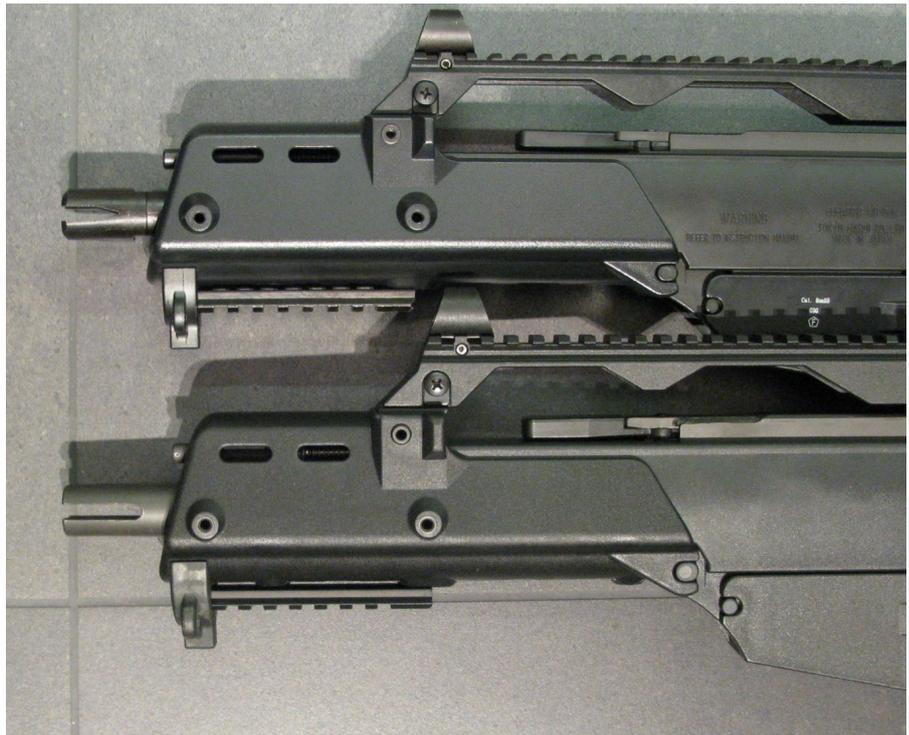
Mit Umbau in der Büchsenmacherei von Michael Burk erhält man eine technisch einwandfreie Arbeit. In Abhängigkeit der Auftragslage schadet es jedoch nicht, etwas Geduld mitzubringen.

### Zubehör

Der Zubehörmarkt für das HK243 ist gewiss nicht mit dem AR15-Angebot vergleichbar. Auch sind die bereits auf der Webseite von HK aufgeführten Zubehörteile oft nicht erhältlich. Über den Fachhandel und die bekannte Auktionsplattform ist jedoch einiges an Zubehörteilen zu bekommen.

Der bereits beim Modell S TAR serienmäßig eingebaute, verlängerte Verschlussfanghebel ist eine sinnvolle Ergänzung, um bei einem Magazinwechsel bei offenem Verschluss die Waffe schnell und komfortabel wieder in Feuerbereitschaft versetzen zu können. Nicht überzeugen konnte der verlängerte Magazinhalter. Die Gefahr, das Magazin unbeabsichtigt durch Hängenbleiben an der Ausrüstung auszuwerfen erscheint zu groß. Außerdem ist der vorhandene Magazinhalter so platziert, dass er auch bei mittelgroßen Händen mit dem Zeigefinger der Hand am Griff ausgelöst werden kann. Interessantes Detail der montierten Browe Tactical Optic ist die Tatsache, dass die Bohrung im Montagesockel der Optik recht exakt mit der offenen Visierung der HK243 fluchtet. So kann bei montierter Optik auch die offene Visierung noch verwendet werden, wie es beispielsweise bei Trijicon ACOGs auf AR15-Tragebügeln möglich ist.

Aluminiumvorderschäfte mit Montageschienen gibt es in unterschiedlichen Ausführungen und Qualitäten. Alternativ sind die kurzen Montageschienen für den Vorderschaft bei zahlreichen Händlern erhältlich. Die beste Haptik bot jedoch der



Der Feuerdämpfer bei der Umbauversion ist ein OA-Tex von Oberland Arms (unten)

### Technische Daten HK G36C

Stand: Januar 2001  
Kaliber: 5,56mm x 45  
Gewicht: ca. 2.990g (ohne Magazin)  
Länge: ca. 716mm (ca. 500mm mit eingeklappter Schulterstütze)

### Techn. Daten Umbau HK243

Stand: Dezember 2015  
Kaliber: .223 Rem  
Gewicht: ca. 2.940 g (ohne Magazin)  
Länge: ca. 718mm (fixierte Schulterstütze)

Hersteller	Typ	Geschossgewicht	Geschoss
Sellier & Bellot	Match	52grs (3,36g)	HPBT
Remington UMC	Premier Match	52grs (3,36g)	HPBT
Geco	Target	55grs (3,6g)	VM

Verwendete Laborierungen

Kunststoffhandschutz des ursprünglichen Modells. Angenehm überrascht hat die Trageriemenbefestigung am Handstop des Vorderschafts. Obwohl der Befestigungspunkt recht tief liegt, lässt sich die Waffe stabil und komfortabel tragen und bei Schießen und Magazinwechsel sehr gut handhaben.

### Fazit

Durch den Umbau erhält man eine sehr führige und ergonomische Selbstladebüchse, die sich wesentlich besser handhaben lässt als die Waffe vor dem Umbau. Die Eigenpräzision hat sich mit den Munitionssorten mit leichten Geschossgewichten nicht verändert und ist für das Schießen mit offener Visierung, Rotpunkt oder leicht vergrößerten Optiken ausreichend.

Aus rational-technischer Sicht ist man bei Bedarf an einer kompakten Selbstladebüchse in .223 Rem. mit einem exakt auf die

eigenen Bedürfnisse abgestimmten AR15-Modell vermutlich besser bedient, da man für einen günstigeren Preis eine präzisere Waffe erwerben kann.

Dafür erhält man mit dem HK243 ein Stück deutsche Waffenkultur, das Ende der 90er einen neuen Standard in der Verwendung von Kunststoff beim Waffenbau setzte. Der Waffentyp hat durch die Querelen der letzten Jahre um die Präzision an Bekanntheit und einige Anekdoten gewonnen. Eine schlechte Nachrede hat die praktische und überaus zweckmäßige Waffe jedoch keinesfalls verdient. Wem die Haptik und die Ergonomie der Waffe zusa-gen, oder wer ein Fable für derartige Waf-fenkonstruktionen hat, oder aber generell ein Anhänger der Marke Heckler & Koch ist, der wird die technischen Nachteile und den höheren Preis in Kauf nehmen.



Von Philippe Perotti  
(Übersetzt aus dem Französischen)

# Drei Meter, drei Sekunden, drei Schuss

Seit gut einhundert Jahren zeigt die Erfahrung, dass die Mehrzahl von Auseinandersetzungen mit Schusswaffen in einem Entfernungsbereich von weniger als drei Metern, in weniger als drei Sekunden und mit weniger als drei abgefeuerten Schüssen stattfindet (Prinzip 3x3). Um sich auf diese Realität einzustellen, muss die individuelle Technik für solch einen Ernstfall einfach und unter Stress anwendbar sein.

## Szenario 1: Messerangriff

„How Close is too Close“, so der Titel eines Artikels, den Dennis Tueller, Sergeant der Salt Lake City Police, bereits vor über 30 Jahren in einer Fachzeitschrift veröffentlichte. Darin beschreibt er, wie gefährlich ein Messerangriff im Nahbereich ist bzw. wie schwierig die Abwehr eines solchen Angriffs mit Hilfe einer Schusswaffe ist. In mehreren Demonstrationen konnte er zeigen, dass ein Angreifer eine Distanz von sieben Metern in 1,5 Sekunden überbrückt – zu wenig Zeit, um als Verteidiger seine Waffe zu ziehen und effektiv einzusetzen. Diese Erkenntnis führte zu einer kompletten Reform des Schusswaffengebrauchs in der Nahdistanz. Priorität hat nicht mehr der Versuch, die Schusswaffe möglichst schnell zu ziehen. Es gilt nun der Grundsatz „DOC – Distance, Obstacle, Cover“ (Distanz, Hindernis, Deckung). Dadurch kann der Verteidiger bei einer Konfrontation im Nahbereich die Oberhand gewinnen und behalten.

## Szenario 2: Verteidigung gegen eine Handfeuerwaffe

Bei einer Konfliktstanz von zwei bis drei Metern muss der Verteidiger seine Waffe bereits feuerbereit in der Hand halten, um sich wirksam verteidigen zu können. Ist dies nicht der Fall, muss er sich unter Gegenfeuer dem Angreifer entziehen (Distance) und zu einer Deckung gelangen (Obstacle). Beschränkt sich der Verteidiger nur auf die Feuererwiderung ohne Bewegung, bietet er ein leichtes Ziel.

Bei einer Distanz unter einem Meter muss er sogar eine Abwehr mit bloßen Händen initiieren, bevor er seine eigene Waffe zieht. Diese Abwehr kann den Ziehvorgang des Angreifers blocken oder die bereits gezogene Waffe behindern. So gewinnt der Verteidiger die notwendigen wertvollen Sekunden, um die eigene Waffe zu ziehen.

## Entfernung

Grundsätzlich muss die Verteidigung gegen einen Angriff rechtmäßig sein. Darüber hi-



Der Verteidiger reagiert auf den Angriff indem er die Waffe des Angreifers kontrolliert zur Seite drückt. Währenddessen kann er seine eigene Waffe ziehen und abfeuern oder mit der Mündung in Richtung Augen- und Halsgegend schlagen.



naus gilt das Prinzip der Verhältnismäßigkeit der Mittel. Kurz: Alle deeskalierenden Möglichkeiten ausschöpfen und die jeweils mildeste Gewalt anwenden.

Grundlage für diese Prinzipien war zwar vermutlich eher eine Auseinandersetzung mit Fäusten. Trotzdem finden sie auch bei einer Auseinandersetzung mit Feuerwaffen Anwendung: Zu einer kompletten Technik gehört auch der Verzicht auf die eigene Schussabgabe und - sofern möglich - die Zuhilfenahme von Schlägen, Stößen und Schreien.

Oberste Priorität ist auch hier, die Distanz zum Angreifer mindestens zu halten, besser noch zu vergrößern. Die schlechteste „Lösung“ ist ein Gerangel mit der Gefahr, selbst geschlagen, angeschossen oder gar entwandert zu werden. Fatal wäre es daher, sich ausschließlich auf die Schussabgabe als einziges Mittel zu verlassen.

Die Abwehrtechniken im Distanzbereich von unter einem Meter werden vorrangig an Sandsack oder Trainingspuppen geübt, um die eigenen Reflexe zu schärfen sowie Schnelligkeit und Schlagkraft zu steigern. Die Übung endet generell mit dem reflexartigen Zurückziehen der Waffe zur Brust. Aus dieser Position kann der Verteidiger auf den Angreifer feuern und die eigene Waffe vor Zugriff schützen, während er die Distanz wieder vergrößert.

Anfänglich wird dies mit Trainingswaffen und -partnern unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln geübt, bis der Ablauf flüssig ist. Erst weiterführend wird der Vorgang im scharfen Schuss auf ein Übungsziel tiefer verinnerlicht.

### Hindernisse

Überall findet sich eine Vielzahl von Hindernissen. Ihre kluge Nutzung kann einen beträchtlichen Vorteil gegenüber dem Angreifer darstellen, indem sie ihn z. B. verlangsamen: Ein Tisch oder eine Motorhaube verzögern den Weg des Angreifers. So wird die eigene Reaktionszeit verlängert oder der Kampfeswille des Angreifers kann durch Gewaltandrohung gebrochen werden.

### Deckung

Die vorausschauende Nutzung von Deckungen wie Mauerkanten oder Pfeilern bietet ebenfalls mehrere Vorteile: Neben einer minimalen Exposition von Kopf und Oberkörper und ballistischem Schutz ist es möglich, aus der Deckung heraus eine Gefahrenquelle zu erkennen, mit dem Angreifer zu kommunizieren oder die eigene Waffe einzusetzen.

In jedem Fall notwendig ist eine starke psychologische Vorbereitung. Im Ernstfall, sei es ein Angriff oder Einbruch im eigenen Heim oder an anderen Orten, ist die Über-



Der Angreifer nutzt eine Schere als Stichwaffe; der Verteidiger hebt seinen linken Arm zum Block während er seine Waffe zieht. Aus dieser Position heraus bieten sich ihm drei Möglichkeiten: Er kann ausweichen und eine Barriere zwischen sich und den Angreifer bringen, mit seiner Waffe zuschlagen oder, als letzte Möglichkeit, seine Waffe abfeuern.

windung der eigenen Angst der schwierigste Faktor. Hinzu kommt, dass ein Übergriff fast immer mit Überraschungseffekt und kurzer Reaktionszeit verbunden ist.

Ein bestimmendes Element ist hier das Stressmanagement. Zwar hilft Stress, durch Adrenalinausstoß die eigenen Reflexe zu steigern und Kraft und Ausdauer zu erhöhen. Gleichzeitig kann zu hoher Stress aber Muskelkrämpfe, Tunnelblick und Lähmung nach sich ziehen.

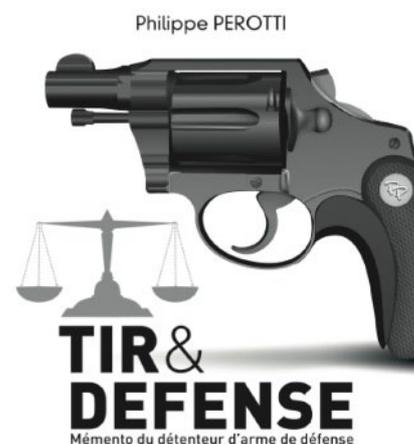
Training erzeugt grundsätzlich weniger Stress als die reale Situation. Trotzdem ist Training eine Möglichkeit, sich mit der entsprechenden Symptomatik vertraut zu machen und sich auf den Ernstfall vorzubereiten.

### Service

Die offizielle Seite von "Tir & Défense": <http://www.tiredefense.com/>

### Buchempfehlung

Tir & Défense von Philippe Perotti [www.amazon.fr/Tir-Défense-Mémento-détenteur-personnelle/dp/2955015903/](http://www.amazon.fr/Tir-Défense-Mémento-détenteur-personnelle/dp/2955015903/)



Pour une éthique de la défense personnelle



Der Verteidiger hebt seine Waffe zum „Deutschuss“. Bei dieser Übung ist es wichtig, neben dem Schuss auch das darauf folgende schnelle Ausweichen zu trainieren.



Mit etwas Übung ist der Verteidiger in der Lage mit der Nicht-Schusshand gegen den Angreifer zu wirken. Die Zielzonen werden mit VRM (Vision, Respiration, Mobility) (Sicht, Atmung, Mobilität) zusammen gefasst. Gerade gegen körperlich überlegene Angreifer sind diese oft entscheidend.



Der Verteidiger nutzt Büromöbiliar als Barriere zwischen sich und dem Angreifer. Dieses Hindernis bietet einen gewissen Schutz gegen Wurfobjekte und erlaubt es dem Verteidiger mobil zu bleiben.



Der Verteidiger nutzt einen Mauervorsprung. Er exponiert so wenig Körperteile wie möglich und hält eine Armlänge Abstand, um sich vor Querschlägern zu schützen. Sollte er sich komplett hinter die Deckung zurückziehen müssen, sollte er nicht wieder an gleicher Stelle aus der Deckung hervortreten.

Anzeige





Von Dr. Leif Richter und  
Henning Hoffmann

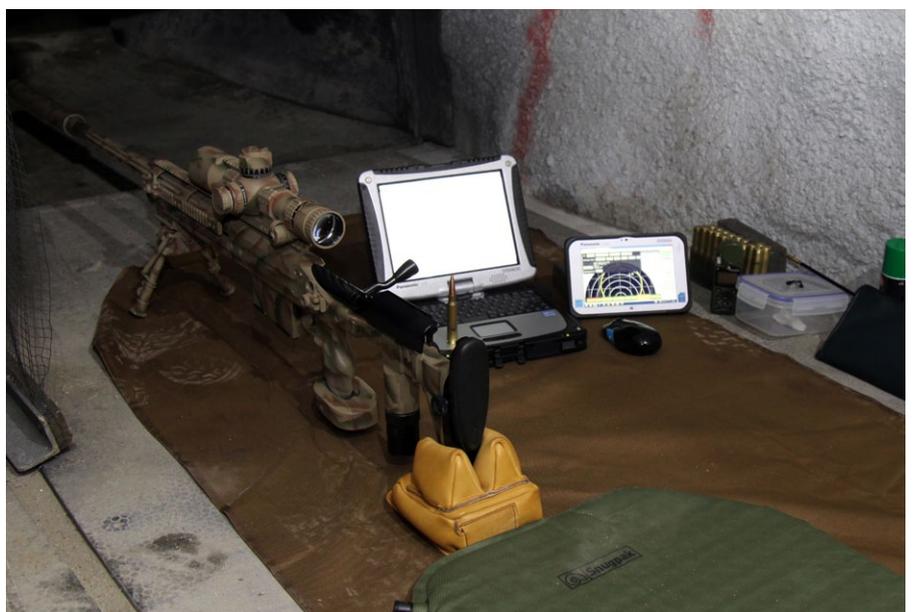
# Der weite Schuss im Labor

**Tief im Erzgebirge in einem stillgelegten Bergwerksstolln [sic!] bei Marienberg existiert eine Schießanlage, die es erlaubt, auf 500 Meter zu schießen. Darüber hinaus stellt der Standbetreiber gleichsam modernste Messelektronik zur Schussauswertung zur Verfügung.**

Schießstände, die eine Möglichkeit bieten, eine Waffe auf 100 Meter einschließen, gibt es relativ viele. Schießstände mit Zielentfernungen von 500 Metern sind da schon eine Ausnahme. Bei einer Zielentfernung von 500 Metern in einer geschlossenen Anlage kann man in Deutschland aber gewiss von Einzigartigkeit sprechen. Genau das hat der Schützenverein „Mittleres Erzgebirge e. V.“ mit seiner „Raumschießanlage Rosenberg 1“ in Marienberg erschaffen. Die beiden 500 Meter Bahnen liegen in einem ehemaligen, nicht vollendeten Wasserüberleitungsstolln zwischen zwei Talsperren.

## Weite Schüsse

Bei Schüssen auf größere Entfernungen wirken Umweltbedingungen länger auf das Geschoss ein und beeinflussen das Trefferergebnis somit deutlich mehr. Luftdruck, Lichtverhältnisse, Spindrift und insbesondere die Einflüsse des Windes erschweren die Analyse der Trefferbilder. Welcher Feh-



Arbeitsplatz: Der Schütze erhält über seine WLAN-fähigen Geräte eine sofortige Trefferauswertung.



ler letztendlich worauf zurückzuführen ist, stellt dabei die Kernfrage bei Long-Range-Schützen dar. Je mehr Variablen eliminiert werden, umso leichter und genauer können die Trefferleistungen analysiert und das gesamte Waffensystem bzw. die Schützenleistung beurteilt werden. Die Anlage erlaubt das Nutzen von Kalibern mit einer Energie von bis zu 18.000 Joule.

**Konstante Bedingungen**

Durch die Lage im Stolln eines stillgelegten Bergwerks sind die Umgebungsparameter relativ konstant und die Schützen können sich bereits vorab auf die folgenden Bedingungen einstellen:

- Temperatur: +9 bis +10 °C
- Relative Luftfeuchte: 85 bis 95 Prozent
- Luftdruck (bei Abluftbetrieb): 1.000 bis 1.050 hPa
- Höhe über Normalnull: 577 Meter
- Neigung der Bahn zum Ziel: -0,52 Prozent
- Lichte Höhe Schießbahn: 2,80 Meter

Mit diesen Angaben können ballistische Überlegungen und Berechnungen bereits im Vorfeld durchgeführt werden. Gravierende Änderungen der Umgebungsbedingungen durch z.B. Veränderungen in der Wetterlage sind dabei ausgeschlossen. Auch die Temperatur ist das ganze Jahr über konstant.

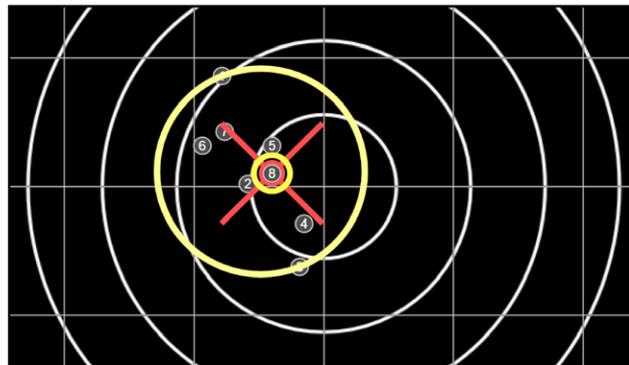
**Wind**

Jeder, der sich mit Schüssen auf große Entfernungen beschäftigt, kann bestätigen, dass richtiges „Windlesen“ eher eine Kunst als ein Messvorgang ist. Wind kann seine Richtung und seine Intensität auf der Geschossflugbahn unendlich oft ändern. Wind absolut korrekt zu messen, um daraus Korrekturen zu errechnen ist somit eher wenig wahrscheinlich. Einfacher ist es da, die Variable Wind schlicht auszuschalten. Im Bergwerksstolln „Rosenberg 1“ kann der Faktor „Wind“ absolut ausgeklammert werden.

**Messtechnik**

Das Auswertungssystem in „Rosenberg 1“ wird mit Messtechnik der Firma Silver Mountain Targets aus Kanada betrieben. Die Schützen können sich dabei mit ihrem eigenen WLAN-fähigen Gerät (Smartphone, Tablet oder Notebook) in das Netzwerk der Schießanlage einwählen und bekommen jeden Treffer sofort angezeigt. Zusätzlich zur Trefferlage auf der Zielscheibe werden die Koordinaten des Treffpunktes angezeigt sowie die Größe der Streukreise umschlossen oder nach Höhe und Breite.

Neben der eigentlichen Trefferlage kann die Anlage auch die Geschosseschwindigkeit bei 15 bzw. bei 100 und 300 Meter messen, sowie natürlich die Geschwindigkeit im Ziel



**Rosenberg 1 500m**  
Rosenberg 500m  
Group 233mm  
(114w x216h)

**76**

(8 Schüsse)

#	m/s	score
8	609	<b>10</b>
12:13:39 (11s ago)		

7	610	<b>9</b>
6	609	<b>9</b>
5	602	<b>10</b>
4	603	<b>10</b>
3	602	<b>9</b>
2	603	<b>10</b>
1	613	<b>9</b>

Angezeigt werden Geschwindigkeit, Streukreis und Trefferlage im Raum bei 15 / 100 / 300 und 500 Meter.



Licht am Ende des Tunnels: Die Sohle-Firste des Stollns ist 2,80 m hoch. Ausreichend für weite Schüsse.

bei 500 Meter. Voraussetzung dafür ist allerdings eine Geschosseschwindigkeit jenseits der Schallgrenze. Auch diese Parameter bekommt der Schütze elektronisch zur Verfügung gestellt.

Innerhalb der Messstrecke werden die Projektile in einem virtuellen Koordinatensystem angeordnet, so dass auch die Streukreise an den 15, 100, 300 und 500 Meter Messpunkten ausgegeben werden können. In der nächsten Ausbaustufe soll die maximale Entfernung bis auf 800 Meter erweitert werden. Eine Nutzung des Stolln wäre sogar bis zu einer Entfernung von 1.500 Metern möglich.

**Flugbahn in einem geschlossenen Raum**

Ist eine lichte Raumhöhe von 2,80 Meter für weite Schüsse ausreichend? Beim

Schuss über größere Entfernungen spielen Ansatzpunkte, wie zum Beispiel die „GEE“ (Günstigste Einschießentfernung) oder der Wunsch nach einer „möglichst gestreckten“ Flugbahn eine untergeordnete Rolle. Der Schütze nimmt bewusst in Kauf, dass sich das Projektil auf einer Kurve bewegt und versucht zu errechnen, wie er den Abgangswinkel modifizieren muss, um am Ende der Flugbahn sein Ziel zu treffen. Hier stellt sich die Frage nach der maximalen Höhe, auf der sich das Geschoss durch den Raum bewegt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang aber nicht der maximale Geschossabfall, sondern die Flughöhe über der Visierlinie. Auf 1.000 Meter beträgt der absolute Geschossabfall beim Kaliber .50 BMG mit einer V0 von 750 m/s zum Beispiel zehn Meter. Wird der Abschusswinkel korrigiert,



ergibt sich lediglich eine maximale Flugbahnhöhe zur Visierlinie von 2,50 Metern bei einer Scheitelpunktentfernung von 520 Metern.

### Exkurs Geschwindigkeit

Präzise Messdaten der Geschwindigkeit sind für Long-Range-Schützen von besonderem Wert. Die angegebene  $V_0$  auf einer Munitionsschachtel ist nur in den wenigsten Fällen auf die eigene Kombination von Waffe und Munition übertragbar. Wie wichtig eine genaue Messung der Geschwindigkeit ist, zeigt sich deutlich, wenn man sich intensiver mit dem ballistischen Koeffizienten beschäftigt. Insbesondere der G1-Koeffizient ist direkt von der Geschwindigkeit des Geschosses abhängig und keineswegs konstant. Die Auswirkungen dieses Effektes werden bei größeren Entfernungen deutlich, wenn die ermittelten Klickkorrekturen bis zu einer bestimmten Entfernung passen, dann aber plötzlich deutliche Abweichungen zwischen den theoretischen ballistischen Korrekturen und der tatsächlichen Trefferlage entstehen. Eine Erklärung kann hier zum Beispiel ein fehlerhafter ballistischer Koeffizient sein. Mit den derzeitigen und besonders mit den zukünftigen Messmöglichkeiten der Anlage können individuelle auf das jeweils vorliegende Waffensystem abgestimmte ballistische Koeffizienten ermittelt werden, was den Wert dieser Anlage für den Long-Range-Enthusiasten noch einmal deutlich erhöhen dürfte.

### Persönliche Vorbereitung

Um die gebotenen Möglichkeiten von „Rosenberg 1“ vollumfänglich nutzen zu können, sollte der Anwender einige Kleinigkeiten beachten. Das Waffensystem sollte eingeschossen sein und der Schütze sollte zumindest grob seine Ballistik kennen. Montage- und Verstellwerkzeug für das jeweilige Zielfernrohr sollten dabei sein. Neben einem oder auch zwei WLAN-fähigen Geräten zur Trefferauswertung sollte auch eine Schießmatte als Unterlage mitgeführt werden. Darüber hinaus natürlich zweckentsprechende Kleidung für die saisonunabhängigen 10°C bei 90% Luftfeuchte innerhalb der Anlage.

### Zusatznutzen

Die Anlage liegt unter Tage und bietet somit einen hohen Schutz gegen Einbruch, Sabotage und Spionage. Sie ist bei Bedarf absolut abhörsicher und besitzt eine vollkommen autarke Versorgung mit Energie und Wasser. Die Kompetenz des Standbetreibers in Sachen Long Range Schießen, Messelektronik und deren Auswertung steht außer Frage. Auch hier ergibt sich ein Zusatznutzen für den professionellen oder Semi-professi-



Als Haltepunkt auf 500 Meter dient ein schwarzer Kreis mit 100 cm Durchmesser.



Rosenberg 1 ist mit seinen konstanten Umweltbedingungen ideal zum Testen von Long Range Ausrüstung.

onellen Anwender.

Von Chemnitz aus ist Marienberg verkehrsgünstig über die neu ausgebaute B174 zu erreichen. Ein Besuch der Schießanlage könnte durchaus mit einem Kurzurlaub in der naturbelassenen und sehr bodenständigen Region des Mittleren Erzgebirges verknüpft werden.

### Fazit

Idee und Umsetzung sind in Europa einmalig und eine deutliche Bereicherung für alle

Anwender, die gern weiter als die üblichen 100 Meter schießen.

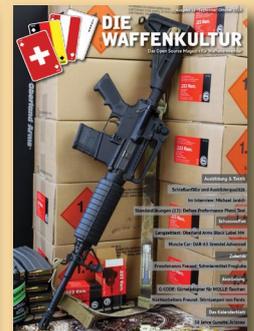
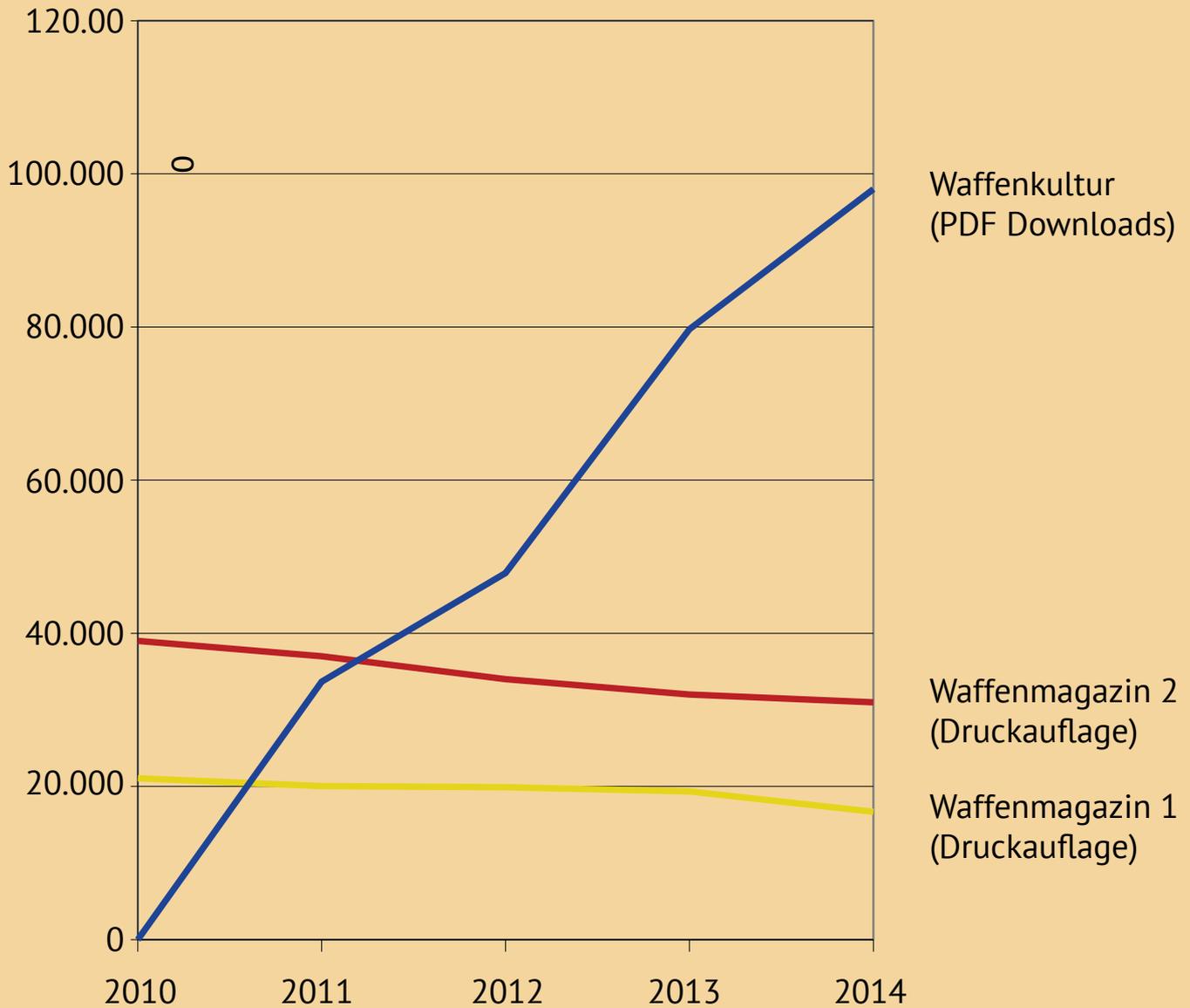
Mit modernster Messelektronik und Auswertungssoftware ist die Anlage bestens für Testreihen und die Weiterentwicklung von Waffensystemen geeignet.

### Service

<http://www.mek-schuetzen.de/HTML/rosenberg.html>  
[www.silvermountaintargets.com](http://www.silvermountaintargets.com)



## Und welche Erklärung hat Ihr Marketingleiter, nicht in „Waffenkultur“ zu inserieren?





# Kapitel 1: Definition

**Im ersten Kapitel liefert Andy Stanford eine Definition zum Begriff „Taktik“. Und geht weiterführend auf Militärische Taktik ein. Wir bringen eine deutsche Übersetzung des Textes.**

Das Wort „Taktik“ und sein englisches Adjektiv „tactical“ ist heutzutage groß in Mode. Insbesondere, wenn es um die marketingorientierte Beschreibung von Weiterbildungsangeboten oder Ausrüstungsgegenständen geht. Während meiner 30-jährigen Tätigkeit als Schießausbilder musste ich jedoch feststellen, dass diese Bezeichnungen meist fehlinterpretiert werden. In der Tat gibt es in der Ausbildungsindustrie nur einen sehr kleinen Kreis an Leuten, die das Konzept „Taktik“ verstanden haben und auch anwenden können. Bevor sich das Buch eingehend mit taktischen Grundsätzen und Verfahrensweisen befasst, ist daher eine Begriffsdefinition notwendig. Die folgenden Beispiele mögen dem Leser helfen, sich auf den Rest des Buches einzustimmen.

Websters Dictionary definiert Taktik als „die Kunst oder Wissenschaft, um mit der Verwendung von zur Verfügung stehenden Mitteln ein Ziel zu erreichen“. Diese Aussage kann auf eine ganze Reihe von Fällen angewandt werden, z.B. auch auf das Geschäftsleben. Da sich dieses Buch aber vordergründig mit zwischenmenschlicher Gewalt befasst, wird „die Kunst oder Wissenschaft“ immer darin bestehen, eine bevorstehende oder bereits stattfindende gewalttätige Konfrontation mit zwei oder mehreren Beteiligten zu vermeiden oder zu lösen.

In seinem Buch „To Ride, Shoot Straight, and Speak the Truth“, beschreibt die Ausbilderlegende Jeff Cooper Taktik als „eine mehr oder weniger systematische Durchführung eines Kampfes“. Cooper erwähnt dabei eine wichtige Tatsache: In der Realität kann ein formelles System aus richtigen Taktiken oftmals nur rudimentär (mehr oder weniger) angewandt werden.

Masad Ayooob greift in seinen Seminaren auf folgende Definition zurück: „Taktik ist gesunder Menschenverstand gepaart mit Fachwissen der jeweiligen Disziplin.“ Auch wenn diese Aussage zuerst etwas kryptisch klingen mag, Ayooob trifft den Punkt. Taktik ist gesunder Menschenverstand und absolut

**If you don't know where you're going,  
any path will take you there.  
(Anonymous)**

logisch. Derjenige, der sich durch Weiterbildung, Training und Erfahrung im Feld der zwischenmenschlichen Gewalt zusätzliches Fachwissen aneignet, wird sich gleichzeitig einen taktischen Vorteil verschaffen.

Ein weiterer Ausbilder, Gerg Hamilton, zweimaliger Gewinner der National Tactical Invitational und begnadeter Taktiklehrer, bietet mehrere Definitionen: „Taktik ist das Maximieren der eigenen Fähigkeiten, während gleichzeitig versucht wird die Möglichkeiten des Gegners zu minimieren.“ Diese Aussage gibt in Kurzform den Lehrinhalt des OODA Loop wieder, welcher im nächsten Kapitel besprochen wird. Gerg Hamilton und sein Co-Ausbilder John Holschen sagen auch, Taktik bedeutet, physikalische Gesetze zu seinem eigenen Vorteil zu nutzen. Taktik ist demnach immer eine Herleitung, die realen Situationen entspringt.

Mein deutscher Ausbilderkollege Henning Hoffmann sagte einmal, „Taktik ist ein System von Prinzipien und Regeln, das den Erfolg in einer bewaffneten Konfrontation wahrscheinlicher werden lässt, als rein zufälliges Handeln.“ Für unbewaffnete Konfrontationen bedeutet das gleichfalls: Besitzt man ein gewissen Maß an Ausbildung und Training, wird jede Handlung, die man unternimmt, die eigene Situation verbessern aber nicht verschlechtern. Dabei ist es unwesentlich, ob die Entscheidung bewusst getroffen wird oder vom Unterbewusstsein gesteuert ist, solange sie sich an den jeweiligen taktischen Prinzipien und Regeln orientiert.

Der Ausbilderkader des ehemaligen Blackwater Training Center (jetzt „Academi“) definierte taktisches Schießen als „Schießen

zur Lösung eines Problems“. Verallgemeinert spiegelt dieses Konzept einmal mehr die Erkenntnis wieder: Jede Taktik dient zur Lösung realer Probleme.

Der Lehrplan meiner eigenen Schule Options for Personal Security (OPS), beschreibt Taktik als jede Handlung, mit der die Wahrscheinlichkeit, das eigene Ziel zu erreichen, erhöht wird. Vorausgesetzt man hat ein Ziel. Zwei Fragen ließen sich daraus ableiten: Welche Maßnahmen könnte ich ergreifen? Und welche Maßnahmen sollte ich ergreifen? Das Resultat wird jedoch nur dadurch bestimmt, welche geeigneten und wirksamen Maßnahmen tatsächlich ergriffen wurden.

Das grundsätzliche Verständnis von taktischen Prinzipien, gepaart mit einem Fundus von vorbestimmten und zweckmäßigen Handlungsoptionen für statistisch wahrscheinliche Situationen, wird die eigene Lage immer verbessern.

Auch wenn es erstrebenswert ist, sich einen absoluten Vorteil gegenüber dem Gegner zu verschaffen, wird das nicht immer möglich sein. Selbst bei einer Verdopplung des Ratio von 100:1 auf 50:1, steigen die Siegchancen gerade einmal auf 2%. Taktik bedeutet oftmals nichts weiter, als eine schnelle Entscheidung zu treffen, zwischen einer schlechten Option und einer ganz schlechten Option.

Im bewaffneten Konflikt wird es niemals die eine Taktik geben, die als Allheilmittel gesehen werden kann. Vielmehr ist es immer die Symbiose aus allen Entscheidungen und Maßnahmen, die zu einer schrittweisen Verbesserung der eigenen taktischen Lage führen wird.

Militärische Taktiken  
Anhand der vier Generationen der Kriegs-



führung lässt sich eine Weiterentwicklung von taktischen Prinzipien und Regeln beschreiben. Das Konzept der vier Generationen besteht aus den Epochen: Ordnung, Feuer, Bewegung und Chaos. Jede Epoche ist durch ganz eigene Taktiken gekennzeichnet.

Typisch für die erste Generation der Kriegsführung ist die bunt gekleidete und im offenen Feld marschierende Linieninfanterie. Diese Taktik wurde obsolet, als eine wafentechnische Weiterentwicklung stattfand und Musketen von Gewehren mit gezogenen Läufen ersetzt wurden. Aus Ordnung wurde Feuer. Die zweite Generation der Kriegsführung erlebte ihren Höhepunkt mit dem Ersten Weltkrieg. Den Massenheeren stand auf beiden Seiten eine Feuerkraft zur Verfügung, wie noch in keinem Krieg vorher.

Die Blitzkriegtaktik der deutschen Wehrmacht symbolisiert die Fortentwicklung hin zur dritten Generation, welche ihren Anfang mit der Einführung von Sturmtruppen und Panzerwagen am Ende des ersten Weltkriegs hatte.

Mit dem Abwurf der ersten Atombombe schien die dritte Generation der Kriegsführung ein abruptes Ende zu nehmen. Allerdings hatten Atomwaffen eine derart abschreckende Wirkung, dass ihre Verwendung ausgeschlossen wurde, vorerst zumindest.

Guerilla Krieg ist kein neues Phänomen. Der Begriff selbst wurde in Spanien während der Napoleonischen Kriege im frühen 19. Jahrhundert geprägt. Guerilla Taktik überschreitet nie ein bestimmtes Konfliktpotential, welches bspw. zum Einsatz von Atomwaffen führen könnte.

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Konflikte mehr und mehr vom „Chaos“ bestimmt, der vierten Generation der Kriegsführung. Frankreich und die Sowjetunion mussten sich aus Indochina bzw. aus Afghanistan zurückziehen. Der fehlgeschlagene Krieg, den die Vereinigten Staaten von Amerika in Reaktion auf die Anschläge vom 11. September im Irak führten, ist ebenfalls ein Resultat des Guerillakampfes durch die indigene Bevölkerung. Ganz im Gegensatz zum Ersten Golfkrieg, einem typischen Beispiel der dritten Generation der Kriegsführung, aus welchem die USA als Sieger hervorgingen.

Asymmetrische Kriegsführung ist ebenfalls nicht neu. In den letzten Jahren gewann sie aber zunehmend an Bedeutung. Der Schwächere kämpft aus der Not heraus gegen den Stärkeren und macht genau das zu seinem taktischen Vorteil. Zwei Beispiele kommen hier in den Sinn: 1) Die Verwendung von IEDs im Irak, in Afghanistan und anderswo und 2) Der Angriff vieler kleinerer Boote

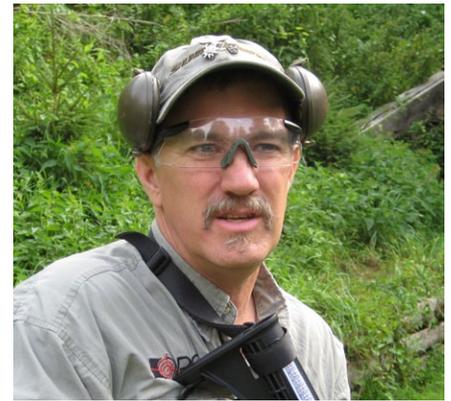
Ausgabe 26 - Januar - Februar 2016

auf ein größeres Kriegsschiff, wobei dessen Sensorik überwältigt und die Bewaffnung damit neutralisiert wird. Beide Taktiken können, sinnvoll eingesetzt, hocheffiziente Instrumente der asymmetrischen Kriegsführung sein.

Die Information ist, unabhängig davon, ob sie über traditionelle Medienkanäle verbreitet wird oder über soziale Netzwerke im Internet, zu einem Schlüsselfaktor geworden. Die Bildberichterstattung über das einstürzende World Trade Center am 11. September 2001 hatte annähernd die gleichen moralischen Auswirkungen, wie ein Atombombenabwurf im Nuklearzeitalter.

Mit Cyber War und Wirtschaftskrieg gibt es zwei weitere taktische Instrumente, die in Zukunft zweifellos öfters zu sehen sein werden. Eingesetzt werden sie gleichermaßen von Nationalstaaten aber auch von nicht staatlichen Akteuren.

Militärische Taktiken sind in ihrem Wesen oftmals nichts anderes, als großskalierte Individualtaktiken. Alle Kleingruppentaktiken, wie z.B. Handstreich, Hinterhalt, Patrouillen, taktisches Ausweichen, Horchposten und Verteidigungslinien oder auch Fin-



Andy Stanford, US-amerikanische Ausbilderlegende, präsentiert in „Waffenkultur“ sein neues Buch „Tactical Dynamics“

ten haben Analogien zur zivilen Welt. Um es mit den Worten von Samurai Miyamoto Musashi zu sagen: „Learn to see the large in the small, and the small in the large.“

Die nächsten Kapitel werden eine theoretische Basis zum Thema „Taktik“ legen sowie grundlegende taktische Konzepte erörtern, mit denen in Folge konkrete Beispiele im taktischen Zusammenhang untersucht werden können.

In der nächsten Ausgabe: Kapitel 2



Wir wollen weiter wachsen und suchen zur optimalen Betreuung unserer Kunden baldmöglichst einen kompetenten

## Verkaufsberater (w/m) für Waffen/Optik und Zubehör

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

Das MSZU ist das einzigartige und größte Indoor-Schießzentrum Europas. Hier trainieren Jäger, ambitionierte Sport-/Freizeitschützen und Menschen, die Waffen zu Dienstzwecken benötigen ganzjährig unter optimalen Bedingungen. In unserer neugestalteten Markenwelt finden Sie auf über 1.200 Quadratmetern Verkaufsfläche ein Komplettangebot für Jäger und Schützen mit einem großen Ausrüstungssortiment und dazugehöriger Funktionsbekleidung.

**Müller Schießzentrum Ulm GmbH & Co. KG**  
Albstraße 78 D-89081 Ulm Tel: 0731 14020-3820  
Ansprechpartner: Herr M. Krause  
E-Mail: [bewerbung@mszu.de](mailto:bewerbung@mszu.de) [www.mszu.de](http://www.mszu.de)

Anzeige



(Foto: Joshua Stabler)

# HOG: Hunter of Gunmen

Von Henning Hoffmann

**Wenn Stativhersteller dieser Tage auf unerwartet hohe Verkaufszahlen blicken, könnte die Ursache hierfür eine Zweitverwendung von Stativen durch Gewehrscützen sein. Anstatt einer Kamera wird ein Gewehr montiert. Die Schnittstelle ist der so genannte HOG Saddle.**

Die Verwendung von Foto-Stativen im Scharfschützenwesen geht mindestens bis ins Jahr 2000 zurück. Angehörige des US Marine Corps beschafften sich damals versuchsweise aus eigener Tasche relativ preisgünstige Stativ. Schnell offenbarte sich, dass Billigstativ zur Aufnahme einer Scharfschützenwaffe wenig geeignet waren. Als die Marine Scout Sniper kurze Zeit später mit hochwertiger Fotoausrüstung für Aufklärungsmissionen ausgerüstet wurden, gehörten zum Lieferumfang auch Kamerastative des Herstellers Manfrotto. Die jedem Marineinfanteristen innewohnende Gabe zur Improvisation führte schnell dazu, dass sich alsbald diese Manfrotto-Stativ unter den Snipergewehren wiederfanden. Im Irakkrieg 2003 gehörten Stativ schon zur Standardausrüstung der Scout Sniper. Als Schnittstelle zur Waffe dienten damals noch verschiedene Aufnahmen aus Kunststoff und Kabelbindern gefertigt im Eigenbau. Joshua Stabler, selbst Scharfschütze während der Operation Iraqi Freedom, wollte



Eine frühe Fertigung des HOG Saddle (MOD2) eben der aktuellen Ausführung (MOD7) (Foto: Joshua Stabler)



diese Schnittstelle standardisieren. Im Jahr 2006 stellte er den HOG Saddle als Prototyp vor. Seit 2009 werden die Sättel in seiner Firma Shadow Tech LLC in Serie produziert, derzeit mit der aktuellsten Generation MOD7. Jedes M40 Scharfschützengewehr der US Marines ist heute mit einem HOG Saddle ausgestattet. Die Scout Sniper des 1st Recon Battalion in Camp Pendleton waren auch die ersten, die den HOG Saddle einführten; kurz darauf gefolgt vom SEAL Team 3.

### Der Sattel

Die Bezeichnung HOG Saddle dürfte bei einem Jäger vor allem die Vorstellung erzeugen, es handle sich hierbei um ein Zubehörteil speziell für die Sauenjagd. HOG ist jedoch eine Abkürzung, die von den Marine Scout Snipers verwendet wird und für „Hunter of Gunmen“ steht. Das Bauteil wird aus Aluminium gefräst, wiegt 480 g und kann Vorderschäfte mit einer Breite von bis zu 65 mm aufnehmen. Die Mindestbreite eines Schaftes sollte 40 mm betragen. Der Kraftschluss erfolgt über zwei Backen und eine ausreichend große Rändelschraube, die auch mit Handschuhen noch gut zu bedienen ist. Sechs Millimeter dicke Kunststoffeinlagen sorgen für genügend Klemmwiderstand zwischen Sattel und Waffe ohne den Gewehrschaft dabei zu beschädigen.

Für die Montage auf dem Stativ gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wie jede Fotokamera auch über eine Adapterplatte, oder direkt auf dem Stativ. In diesem Fall ist kein Stativkopf erforderlich. Der Anwender limitiert sich dadurch aber selbst, da ihm kein dreidimensionaler Schwenkbereich mehr zur Verfügung steht. Dennoch gibt es Schützen, welche diese Notlösung bevorzugen, weil sich die Stabilität erhöht, das Gesamtgewicht aber reduziert.

### Das Stativ

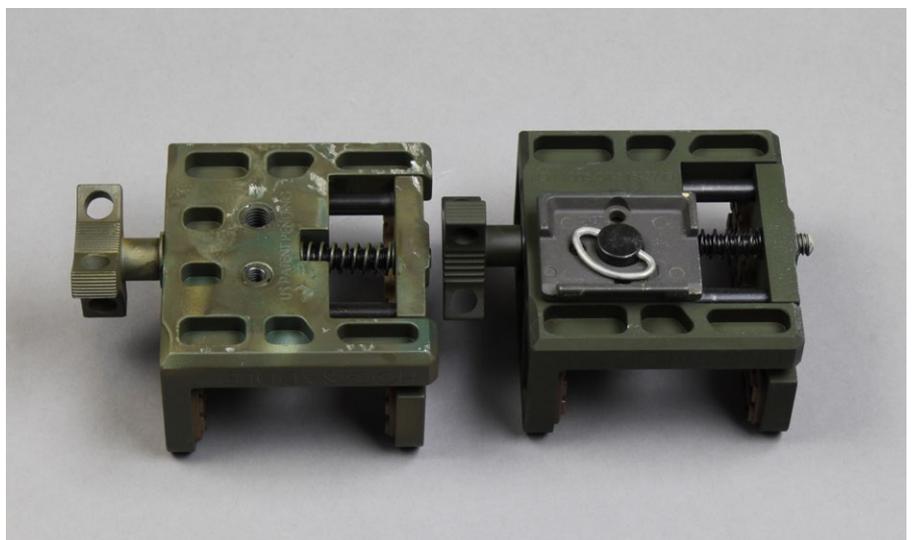
Für die Anwendung mit dem HOG Saddle fiel die Wahl auf ein Aluminiumstativ der 055-Baureihe des Herstellers Manfrotto (Modell-Nr. MT055XPRO3).

Jedes Stativ kann grundsätzlich nach vier Kriterien beurteilt werden: Die Tragfähigkeit, das Eigengewicht, maximale Höhe sowie das Packmaß. Das Eigengewicht wird maßgeblich durch das verwendete Material beeinflusst. Für unseren Verwendungszweck kommen zwei Materialien in Frage: Aluminium oder Karbon. Fällt die Entscheidung auf ein Karbonstativ reduziert sich das Gewicht zwar um etwas mehr als ein Kilogramm, die Anschaffungskosten erreichen dabei aber schon einmal 450 Euro gegenüber etwa 240 Euro für ein Aluminiumstativ gleicher Bauart. Ob ein Kilogramm Gewichtersparnis mit +/- 200 Euro teuer erkauf ist oder nicht, muss jeder Anwender für sich entscheiden.

Ausgabe 26 - Januar - Februar 2016



Ein 055-Manfrottostativ mit dem Joystick-Kugelkopf und dem HOG Saddle



Die Bodenplatte des HOG Saddle besitzt zwei Aufnahmen. Das kleinere Gewinde ist für eine handelsübliche Kamera-Adapterplatte. Über das größere Gewinde kann der HOG Saddle direkt auf dem Stativ befestigt werden



Eine Tikka T3 TAC im HOG Saddle. Die Waffe sitzt ausreichend fest und kann über den Joystick manövriert werden

Ein Stativ mit drei Segmenten hat ausgefahren eine maximale Höhe von etwa 170 cm. Was im Normalfall auch für einen Schuss im Stehen ausreichend sein sollte. Verpackt bleibt aber dennoch eine Länge von 76 cm übrig, bei einem Durchmesser von ca. 13 cm. Das Manfrotto 055 ist damit alles andere als „klein“.

Die Tragfähigkeit spielt beim angedachten Einsatzzweck eine wesentliche Rolle. Alle Stativhersteller geben die Tragfähigkeit als Qualitätskriterium mit an. Als Faustregel hat sich bewährt, dass die Angabe des Herstellers das Doppelte des Waffengesamtwichts betragen sollte. Das 055XPRO3 ist mit neun Kilogramm maximaler Traglast ausgewiesen; für eine Scharfschützenwaffe von 4,5 oder 5 kg also genügend.

Beim Stativkauf zu versuchen, ein Schnäppchen zu machen, wird sich in der Anwendung als grober Fehler entpuppen. Für ein Stativ sollten mindestens 240 Euro budgetiert werden. Das Manfrotto 055XPRO3 ist eine Kaufempfehlung.

### Der Stativkopf

Der Stativkopf sollte es dem Schützen erlauben, die Waffe dreidimensional und zügig zu manövrieren. Die Industrie bietet dafür so genannte Kugelköpfe an. Beschafft wurde hier der Magnesium Kugelkopf „Joystick Premium“ ebenfalls vom Hersteller Manfrotto (Modell-Nr. 327RC2) mit einer ausgewiesenen Tragfähigkeit von 5,5 kg.

Diese Tragfähigkeit ist für relativ leichte Scharfschützenwaffen bis zu fünf Kilogramm ausreichend. Soll der HOG Saddle jedoch mit Waffen bestückt werden, die ein höheres Eigengewicht von neun oder zehn Kilogramm haben, muss ein anderer Kugelkopf beschafft werden; bspw. der 057 TOP LOCK, mit einer Traglast von bis zu 15 kg. Dieser Kugelkopf wiederum erfordert auch ein stabileres Stativ der 057-Baureihe. Höhere Stabilität hat ihren Preis: Die Anschaffungskosten für Kopf und Stativ liegen hier bei min. 1.000 Euro. Von Nachteil ist außerdem, dass der TOP LOCK nicht den Joystick-artigen Bediengriff hat.

Der „Joystick Premium“ Kugelkopf hingegen lässt sich mittels diesen Bediengriffs sehr leicht manövrieren. Im Auslieferungszustand befindet sich der Griff auf der rechten Seite des Kugelkopfes. Er lässt sich allerdings über zwei Schrauben lösen und vice versa montieren. Das ist für Rechtsschützen sinnvoll, da somit die Waffe mit der linken Hand ausgerichtet werden kann.

### Preise

HOG Saddle (Direktimport) ca. 300 €  
Manfrotto Stativ 055XPRO3 ca. 240 €  
Manfrotto Stativkopf 327RC2 ca. 200 €  
2 Dosen Sprühfarbe ca. 40 €

### Anwendung

In der praktischen Anwendung gibt es zwei Tricks, welche sowohl den Anschlag ver-

bessern als auch die Stabilität während der Schussabgabe erhöhen.

Zum einen: Beim Schießen aus Sitzender oder Kniender Position sollte der Ellenbogen des Schussarms (beim Rechtsschützen der rechte Arm) aufgestützt werden. Im Kniendanschlag kann hier entgegen der Gewohnheit der rechte Ellenbogen Kontakt zum rechten Knie aufnehmen. Im Sitzendanschlag kann ein Rucksack, ein Bean-Bag oder ähnliches in die Hüfte gelegt werden, um ein Widerlager für den rechten Arm herzustellen.

Zum anderen: Der Gewehrriemen kann während des Schusses unter Spannung gehalten werden. Entweder, indem er um ein Stativbein geschlungen wird oder indem er bspw. über einen Karabinerhaken im Hosengürtel des Schützen gesichert wird.

### Service

<http://www.hogsaddle.com/>

<https://www.manfrotto.de/>

### Technische Daten

Gewicht HOG Saddle: 480 g  
Gewicht Aluminiumstativ inkl. Kugelkopf: 3.100 g  
Packmaßhöhe Gesamt: 73 cm  
Durchmesser: 13 cm



Zur besseren Handhabbarkeit wurde der Bediengriff am Stativkopf vice versa montiert



Das leuchtende Schwarz von Stativ als auch Stativkopf wurde mit Sprühfarbe neutralisiert



Für schwergewichtige Scharfschützenwaffen sollte der 057-TOP-LOCK Stativkopf mit einer Traglast von bis zu 15 kg beschafft werden. (Foto: Hersteller)



Der Manfrotto Joystick Stativkopf 327RC2 (Foto: Hersteller)

Anzeige

# WIR MÜSSEN **KALIBER** NICHT NACHSCHLAGEN, UM IHRE IDEE ZU VERSTEHEN.

**PATENTE. MARKEN. DESIGNSCHUTZ.**

Wenn es um Waffentechnik und Ausrüstung geht, sprechen wir Ihre Sprache. Konzentrieren Sie sich auf Ihre innovativen Ideen und deren Umsetzung – wir kümmern uns um die Erlangung, Aufrechterhaltung und Verteidigung Ihrer gewerblichen Schutzrechte.

**WIR SPRECHEN IHRE SPRACHE  
SCHNEIDER PATENTANWALTSKANZLEI**

Oberer Markt 26  
92318 Neumarkt

Tel.: +49 (0) 9181 5 11 60

E-Mail: [info@technik-und-recht.de](mailto:info@technik-und-recht.de)

[www.technik-und-recht.de](http://www.technik-und-recht.de)

Technik **S** und Recht  
*aus einer Hand.*

**SCHNEIDER**  
Patentanwältskanzlei



STR 80 mit 20-60x Okular

Von Dr. Leif Richter

# Neue Referenzklasse

**„Der Schütze schießt, der Spotter trifft“ lautet eine Weisheit erfahrener Scharfschützen. Jeder Longrange-Schütze versteht diesen Zusammenhang nur zu gut. Wie so häufig stellt sich in der Welt der weiten Schüsse die Frage nach dem richtigen Equipment. Eine klare Antwort auf eine dieser Ausrüstungsfrage gibt die Firma Swarovski mit dem neuen STR 80 Spektiv.**

Der Einsatzbereich für Spektive kann sehr unterschiedlich sein. Als Standardinstrument für Ornithologen, Objektiversatz für Naturfotografen beim Digiscoping oder als leistungsstarke Ansprechhilfe für Jäger bieten Spektive ein breites Einsatzspektrum. Entsprechend groß ist mittlerweile auch das Angebot am Markt.

Beim Longrange-Schießen wird in der Regel auf das bewährte Team aus Spotter und Schütze zurückgegriffen. Der Spotter versorgt den Schützen nicht nur mit allen ballistischen Daten vor dem Schuss, sondern ist auch für die Trefferauswertung und -analyse verantwortlich. Um die Treffer und eine eventuell daraus resultierende Korrektur für den nächsten Schuss mit dem Schützen zu kommunizieren, ist es sinnvoll, ein einheitliches Maß zu vereinbaren. Hier kommt die besondere Anforderung an ein Spotter-Spektiv ins Spiel: Das Absehen. Mit dieser besonderen Anforderung werden die Auswahlmöglichkeiten auf dem Markt drastisch reduziert.



Das Absehen ist zuschalt- und dimmbar



### Kommunikationsgrundlage

Der Spotter soll dem Schützen die Trefferlage und eventuelle Korrekturen für den nächsten Schuss ansagen. Um dem Schützen mitzuteilen, wie weit er mit seinem Treffer in der Höhen- und Seitenabweichung vom Ziel entfernt war, ist ein Maß notwendig, welches für beide gleich ist. Der Schütze verfügt in der Regel über ein Absehen. Hat das Absehen MIL bzw. MRAD als Maßeinheit, so bedeutet dieses, dass die Einheit von einem 1 MIL 10 cm auf 100 Meter Entfernung abdeckt. Ist das Absehen idealerweise in der ersten Bildebene der Optik, wird das Absehen bei der Veränderung der Vergrößerung des Zielfernrohres mit vergrößert oder verkleinert. Dieser Effekt sorgt dafür, dass das Maß auf dem Ziel konstant bleibt. Bei Optiken, in denen das Absehen in der zweiten Bildebene liegt, muss eine fest definierte Vergrößerung gewählt werden, damit die Maßgleichheit von 1 Mil = 10 cm auf 100 Meter Entfernung hergestellt wird.

Damit der Spotter dem Schützen notwendige Haltepunktveränderungen exakt angeben kann, ist es sinnvoll, dass der Spotter in seiner Optik ein Strichbild mit dem gleichen Maß zur Verfügung hat.

### Das STR 80

Hier setzt das Swarovski STR 80 eine neue Benchmark. Das lichtstarke Spektiv mit einem Objektivdurchmesser von 80 mm und einer maximalen Vergrößerung um den Faktor sechzig ermöglicht die wahlweise Einblendung eines Absehens. Das rote Strichbild wird erst nach dem Einschalten sichtbar und kann in seiner Helligkeit in zehn Tag- und fünf Nachtstufen reguliert werden. Dazu verfügt das STR über eine Abschaltautomatik, die das Absehen nach einer Stunde in einen Ruhezustand versetzt. Der Käufer kann zwischen einem MOA- und einem MRAD Absehen wählen – jeweils in der ersten Bildebene. Dadurch wird der Benutzer in die Lage versetzt, alle Funktionen zur Entfernungs- bzw. Größeneinschätzung zu nutzen.

### Technische Basis

Das Absehen ist bei diesem Spektiv für den Gebrauch zum Spotten ein wichtiges Argument. Aber auch die sonstigen Rahmendaten des Gerätes überzeugen durch äußerst hochwertige Qualität.

Das Optikdesign verwendet fluoridhaltige Linsen, die störende Farbbereiche reduzieren. Die Kombination spezieller, auf die verwendeten Glassorten abgestimmten Vergütungen, ermöglicht höchste Farbtreue und verbessert Auflösung und Kontrast. Im Ergebnis bedeutet das naturgetreuere und kontrastreichere Bilder, wodurch kleinste Details auf großen Entfernungen besonders scharf aufgelöst werden können. Durch den 80 mm Objektivdurchmesser bleibt dieser



Fotoadapter mit Spiegelreflexkamera



Hochsitz in 450 m Entfernung



Vorteil auch bei schlechten Lichtverhältnissen bestehen. Beim Erkennen von Einschusslöchern oder sonstigen Trefferbildern auf weite Distanzen ist das ein wesentlicher Vorteil.

Das Aluminiumgehäuse sorgt für hohe Robustheit. Beim Prismengehäuse hat Swarovski auf hohe Stabilität durch eloxierten Aluminiumfeinguss gesetzt. Eine nichtreflektierende und griffige Gumiarmierung wirkt stoßdämpfend und geräuschabsorbierend. Zudem zeichnet sie sich durch Kratzbeständigkeit aus und ermöglicht eine angenehme Bedienung auch bei kalter Witterung. Der große Fokussiererring liegt frei und kann auch mit Handschuhen gut bedient werden. Durch die integrierte Sonnenblende kann bei Bedarf die Reflektion von seitlich einfallendem Licht verhindert werden. In der Praxis bietet sie auch einen gewissen Schutz, beispielsweise bei Regen oder Gischt.

Dioptrieausgleich und ein Stativanschluss sind selbstverständlich. Durch ein zusätzliches Montageschienen-set können drei Picatinny Rails angebracht werden, welche die Aufnahme von weiterem Zubehör ermöglichen.

**Erweiterter Einsatzbereich**

Swarovski bietet zwei unterschiedliche Okulare für das Spektiv an: eine Ausführung in 20-60x für einen größeren bzw. maximalen Vergrößerungsbereich und 25-50x für mehr Sehfeld und bessere Randschärfe bzw. geringere Farbsäume durch eine asphärische Linse. Die Okulare sind im Spektivpreis von 3.200 Euro nicht inkludiert. Das 20-60x ist für 500 Euro erhältlich, das 25-50x für 610 Euro.

Zu Dokumentationszwecken besitzt das STR 80 eine Aufnahmemöglichkeit für einen Fotoadapter. Dieser kann als Schnittstelle zu einer Spiegelreflexkamera aber auch zu einem iPhone dienen. Mit Hilfe eines kompatiblen Adapterringes kann so gut wie jede vorhandene Kamera benutzt werden. Auf den Fotos ist ein TLS800 Adapter montiert. Mit wenigen Handgriffen steht dem Nutzer eine Kamera mit einem 800 mm Objektiv zur Verfügung. In dieser Konstellation ist das Spektiv auch für das so genannte Digiscoping auf hohem Niveau verwendbar.

**Fazit**

Das STR 80 ist ein Beobachtungsglas für gehobene Ansprüche. Das zuschaltbare Strichbild mit zehn Tag- und fünf Nachtstufen, der Fotoadapter und nicht zuletzt die hervorragende Verarbeitungsqualität verleihen dem Swarovski Alleinstellungscharakter. Das Spektiv dürfte auf der Wunschliste vieler Longrange-Schützen sicher bald ganz oben stehen.

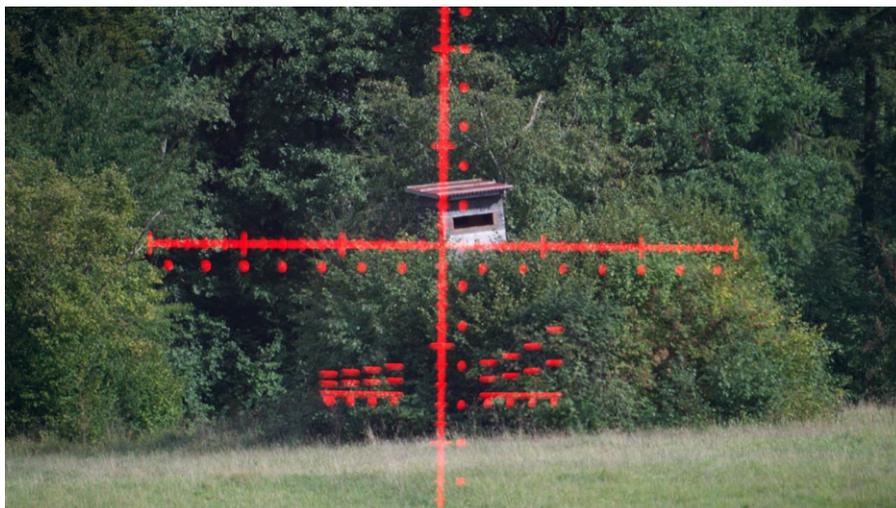


Foto mit einer Spiegelreflexkamera



Foto mit dem iPhone durch das 20-60x Okular

	20-60x80	25-50x80
Vergrößerung	20 - 60x	25 - 50x
wirksamer Objektiv- Ø (mm)	80	
Augenabstand (mm)	17	
Sehfeld (m/1000m)	36 - 20	42 - 27
augenseitiges Sehfeld (Grad)	40 - 65	60 - 70
Dioptriekorrektur bei ∞ (dpt)	+ bzw. - 5	
Länge ca. (mm)	403	
Gewicht (g)	1995	2030
Objektivfiltergewinde	M 82x0,75	
Stativanschlussgewinde	1/4" UNC + 3/8" UNC	
Preis (inkl. Okular)	ca. 3.700 €	ca. 3.810 €

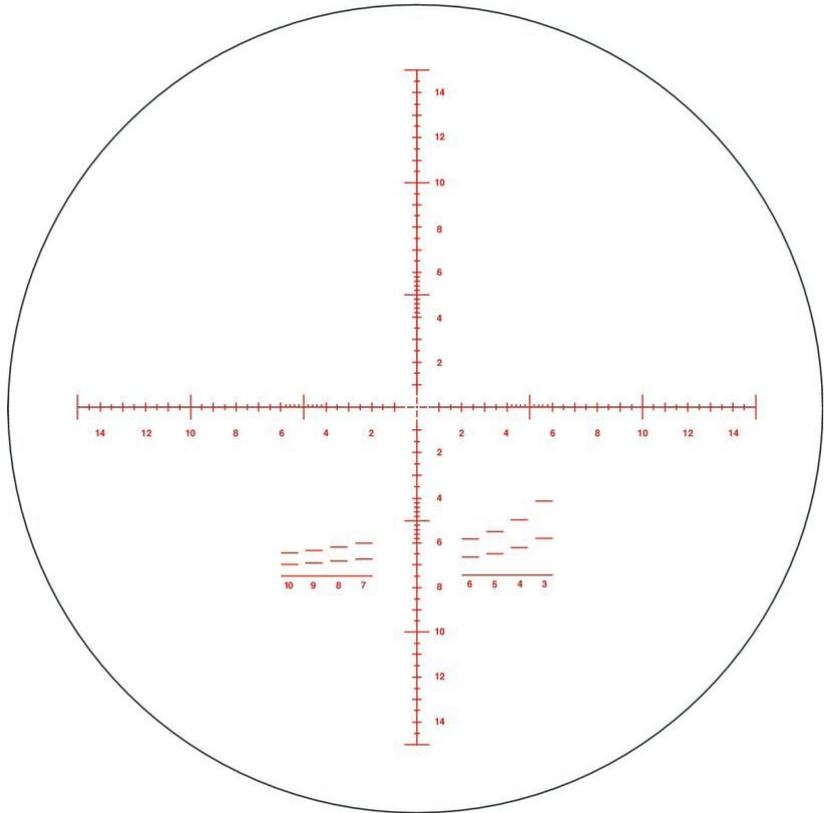


**Bezugsquelle**

Swarovski Händler Dietmar Bock  
 Jagdstube Bock  
 Innstr. 8  
 A-6500 Landeck/Tirol  
 jagdstube-bock@aon.at



Der TLS800 Adapter zum Anschluss einer Spiegelreflexkamera (Foto: Hersteller)



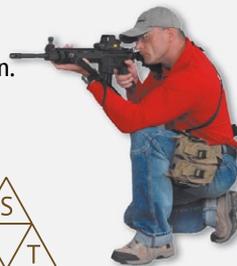
Das beleuchtete MRAD-Absehen (Bild: Hersteller)

Anzeige

# SCHIESSKURSE MIT HENNING HOFFMANN UND AKADEMIE 0/500®

**AKADEMIE 0/500**

Die Schießkurse von Akademie 0/500® sind in den vergangenen neun Jahren zu einem festen Bestandteil der Waffenkultur im deutschsprachigen Raum geworden. Im Jahr 2016 werden wir neu einen halbtägigen Pfefferspraykurs anbieten. Bewährte Kurskonzepte, wie der 2-tägige Gewehrkurs CCO und der 3-tägige Pistolenkurs „Robust Pistol Management®“ finden weiterhin regelmäßig statt.



**TERMINE 2016**

**Ulm (MSZU)** (jeweils ein 1-Tageskurs)  
 19. Februar 2016 (Basiskurs ZF-Gewehr 300 m)  
 20. Februar 2016 (Basiskurs ZF-Gewehr 300 m)

**Kaltenkirchen / HH**  
 24. Februar 2016 (Pistole 1)  
 27. Februar 2016 (Pistole 1)  
 28. Februar 2016 (Pistole 2)

**Bocholt**  
 10. März 2016 (Pistole 1)  
 11. März 2016 (SL-Büchse 1)  
 12. + 13. März 2016 (Gewehrkurs CCO)  
 13. März 2016 (Pfefferspray Grundkurs 3 Std.)

**Melle (b. Osnabrück)**  
 01. April 2016 (Glock Werkstatt 13 – 17 Uhr)  
 02. April 2016 (Pistole 1)  
 03. April 2016 (Pistole 2)  
 03. April 2016 (Pfefferspray Grundkurs 3 Std.)

**München / Ismaning**  
 16. April 2016 (Pistole 1)  
 17. April 2016 (Pistole 2)

**Bocholt Neu!**  
 21. April 2016 (Pistole 1)  
 22. April 2016 (SL-Büchse 1)

**Königs Wusterhausen**  
 28. April 2016 (Pistole 1)  
 29. April 2016 (Pistole 1)  
 30. April 2016 (Pistole 2)

**Heusenstamm**  
 21. Mai 2016 (Pistole 1)  
 22. Mai 2016 (Pistole 2)

**Ulm (MSZU)**  
 03. + 04. Juni 2016 (Gewehrkurs CCO)

**Melle (b. Osnabrück)**  
 17. - 19. Juni 2016 (Robust Pistol Management® DEU)

**Königs Wusterhausen**  
 16. Juli 2016 (Pistole 3)

**REFERENZEN**

**Philippe Perotti von NDS:**



Henning Hoffmann "passed the test" with us the day he dared to challenge and reinvent himself. An exceptionally good shooter and instructor, he went back to the basics again, and stripped himself of everything not essential. We have seen him hit man-sized targets standing at 600 m with a rifle and 100 m with a pistol... But more important is his ability to impart knowledge to others. He can teach, and has his students improve their skills vastly.

[www.nds-ch.org](http://www.nds-ch.org)

**Paul Howe von Combat Shooting and Tactics (CSAT):**



"Henning will provide you with an exceptional class and training experience."

[www.combatshootingandtactics.com](http://www.combatshootingandtactics.com)

Buchung und weitere Informationen unter:

**WWW.0-500.ORG**



# Bombproof

Von Arne Mühlenkamp,  
Fotos : Henning Hoffmann

Mit der „Razor HD“-Linie bedient der US-amerikanische Hersteller Vortex das Premiumsegment im Markt für Zielfernrohre. Wir stellen das relativ neue Modell 3-18x50 mit dem MRAD Absehen EBR-2C und MRAD Verstelltürmen vor.

Glaut man einer Erhebung unter den fünfzig besten Longe-Range-Wettkampfschützen in den USA, nutzten im Jahr 2015 fast die Hälfte Zielfernrohre von Vortex. Das ist nahezu eine Verdopplung im Vergleich zum Jahr 2014, wo die meisten Schützen (ca. 33%) noch Optiken des Herstellers Schmidt & Bender verwendeten. Dieser Anstieg ist vermutlich auf die Markteinführung der Gen.-II-Serie des Razor HD zurückzuführen.

## Razor HD Gen. II

Die Razor HD Produktlinie ist mit einem Verkaufspreis von etwa 3.000 USD entgegen den preisgünstigeren PST- und Viper-Modellen von Vortex eindeutig im ZF-Premiumsegment angesiedelt. In dieser Preisklasse verfügt das Zielfernrohr natürlich über alle notwendigen Qualitätsmerkmale, wie z.B. hartanodisierte Oberfläche, mehrfach vergütete Linsen, Argon Gas Befüllung, Schnellverstelltürme, beleuchtetes Absehen in der 1. Bildebene und ein 34-mm-Mittelrohr mit einer maximalen



Die Klickverstellung beträgt 0,1 MRAD die Drehrichtung ist ccw.



Höhenkorrektur von 35 MRAD. Das Razor HD Gen II 3-18x50 ist der große Bruder des 1-6x24, welches sich seit fast zwei Jahren im Waffenkultur-Dauertest hervorragend bewährt. Der dritte Vertreter der Razor HD Gen II Baureihe wäre das 4,5x26-56, dessen Verkaufspreis aber deutlich über 3.000 USD liegt.

#### MOA oder MRAD?

Vortex bietet vom 3-18x50 zwei Ausführungen: Eine für den US-Markt typische MOA-Variante und eine MRAD-Variante. Die US-Variante besitzt ein MOA-Absehen und eine Klickverstellung in  $\frac{1}{4}$  MOA. Die hier vorgestellte MRAD-Ausführung eine Klickverstellung von 0,1 MRAD (= 0,1 mil = 1 cm/100 m) sowie ein MRAD-Absehen. Das Absehen ist kein typisches Mil-Dot. Die MRAD-Skalierung ist nicht durch Punkte abgebildet, sondern durch Striche, was in der praktischen Anwendung aber keinen Unterschied macht.

#### Die Türme

Links befindet sich der Parallaxenausgleich. Dieser wird jedoch in imperialen „Yards“ angegeben. Diesen Umstand sollte der metrisch geprägte Anwender beim Schießen berücksichtigen. Darüber hinaus nimmt der linke Turm auch die Energiequelle (CR2032) für die Absehenbeleuchtung auf. Die Helligkeit ist in elf Stufen regulierbar. Dazu muss der innere, kleinere Teil des Parallaxenturms herausgezogen werden.

Der Höhenturm legt pro Umdrehung 10 MRAD zurück. Nach der ersten Umdrehung zeigt sich an der linken Seite des Turms ein kleiner Zapfen, welcher nach der zweiten Umdrehung noch ein Stück weiter ausfährt.

Der Seitenturm arbeitet natürlich ebenfalls mit MRAD. Die Skalierung besitzt zusätzlich noch Piktogramme Mit „L“ für Links und „R“ für Rechts. Sowohl Höhen- als auch Seitenverstellung funktionieren typisch amerikanisch nach dem „ccw-Prinzip“, was ein kleines Manko des ZF ist. Die Klicks rasten sehr deutlich und die großen, griffigen Türme lassen sich auch mit Handschuhen robust bedienen.

#### Einschießen und Nullen

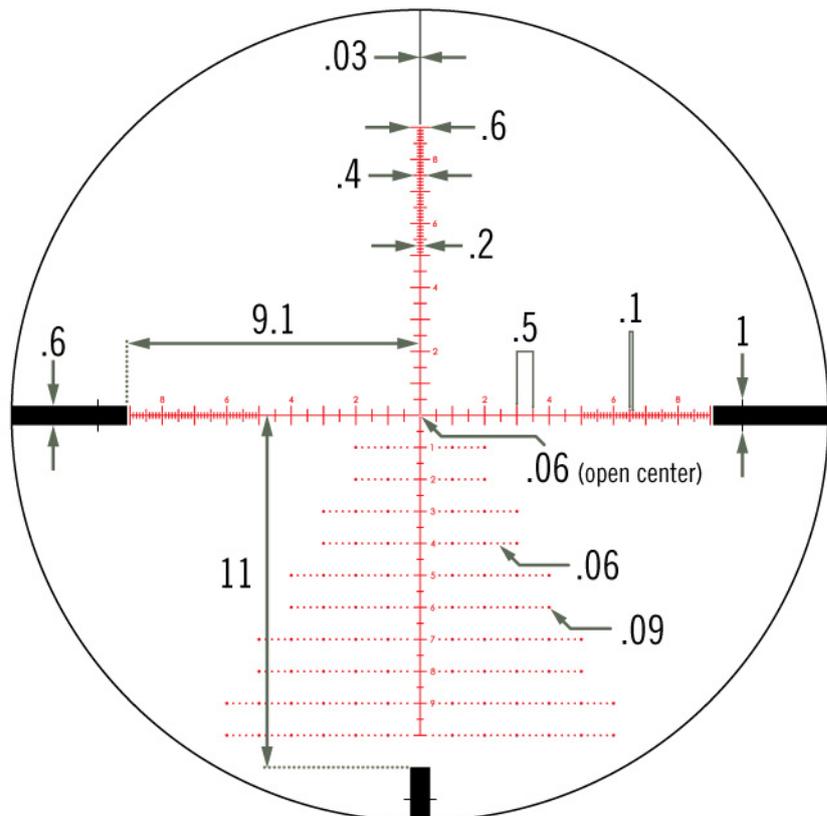
Ein wichtiges Qualitätsmerkmal eines modernen Longe-Range-ZF ist der Parallaxenausgleich bis 25 Meter. Dem Anwender ist es somit möglich, die ZF-Waffe auf einer 25-m-Bahn anzuschießen. Das erforderliche Werkzeug zum Nullen der Verstelltürme, die bei Vortex „L-Tec Turrets“ heißen, ist im Lieferumfang enthalten.

Vor dem Nullen des ZF merkt sich der Schütze die Anzahl der Klick; z.B. +17 am Höhenturm, wie auf dem Foto. Dann wird der Höhenturm wieder auf „Null“ gesetzt und die Abdeckkappe entfernt. Mit einem



Der Parallaxenausgleich arbeitet in „Yards“. Nach der ersten Umdrehung des Höhenturms zeigt sich ein kleiner Zapfen.

#### RAZOR HD Gen II EBR-2C MRAD Reticle Subtensions for 3-18x50



#### ....[NOTES]....

Subtensions are measured in MRAD and remain constant at all magnifications.

Reticle image shown for representation only. The overall reticle image will vary with changes in the magnification.



Innensechskant werden die drei kleinen Madenschrauben gelöst. Die inne liegende Justierschraube wird jetzt auf den gemerkten Wert (+17) eingestellt. Wichtig: Dabei dürfen keine Klicks wahrgenommen werden. Im Anschluss werden die Innensechskantschrauben wieder festgezogen und die Abdeckkappe aufgeschraubt. Das Nullen des Seitenturms folgt dem analogen Ablauf.

**Verarbeitung**

Bei ersten Testschießen konnte das Vortex 3-18x50 durchweg überzeugen. Müsste man Punkte vergeben, würde das ZF volle Punktzahl erreichen. Die Brillanz des Absehens steht der des kleineren 1-6x24 in nichts nach. Was besonders gut gefällt ist die Haptik der Verstelltürme. Hierauf hat die Entwicklungsabteilung offenkundig besonderes Augenmerk verwendet. Die Beschriftungen auf den Türmen sind deutlich zu erkennen. In Verbindung mit der Blockmontage SP-4001 von SPUHR ist das Vortex-ZF auch für robustere Einsätze geeignet und ist fast schon „bombproof“.

**Fazit**

Mit dem Razor HD Gen II 3-18x50 wirft Vortex ein echtes Hochqualitätsprodukt ins Rennen. In der MRAD/MRAD-Ausführung genügt das ZF allen praktischen Anforderungen an eine Long-Range Optik. Bis auf eine: Die Verstelltürme sind ausschließlich mit einer ccw-Drehrichtung erhältlich.

**Service**

[http://www.vortexoptics.com/category/razor\\_hd\\_gen\\_ii\\_riflescopes](http://www.vortexoptics.com/category/razor_hd_gen_ii_riflescopes)

**Video zum Nullen**

<https://www.youtube.com/watch?v=vUbyGQEKYey>



Das erforderliche Werkzeug zum Nullen der Verstelltürme, ist im Lieferumfang enthalten.



Das Razor HD Gen II 3-18x50 von links und rechts (Foto: Hersteller)

**Technische Daten**

- Hersteller: Vortex Optics
- Modell: Razor HD Gen. II 3-18x50
- Absehen: EBR-2C
- Absehenlage: 1. BE
- Länge: 36 cm
- Mittelrohr: 34 mm
- Gewicht: inkl. SPUHR-Montage 1.660 g
- Augenabstand: 94 mm
- Klickverstellung: 0,1 MRAD
- Drehrichtung: ccw
- Preis (UVP): ca. 2.900 USD



# AR-15 UND AR-10 AUS DEUTSCHER WERTSCHÖPFUNG



Überzeugen Sie sich von der  
herausragenden Qualität.

Besuchen Sie uns auf der **IWA 2016**  
vom 4. bis 7. März in Nürnberg am  
**Messestand 400** in **Halle 3A**.



D.A.R. GmbH · Gewerbestraße 4 · 08427 Fraureuth  
[www.dar-germany.com](http://www.dar-germany.com)



## **PFEFFERSPRAY GRUNDKURS MIT AKADEMIE 0/500**



In diesem Halbtageskurs lernt der Teilnehmer den sicheren und zweckmäßigen Umgang mit Pfefferspray. Erläutert werden Eigenschaften und Produktvarianten, Trageweise, Handhabung und Einsatz. Darüber hinaus wird das Wesen einer Konfrontation besprochen, sowie das Gefahren- und Kontaktmanagement. Ein Trainingspray ohne Wirkinhalt ist in der Kursgebühr enthalten. Es gibt eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe. Der Kurs richtet sich an Frauen wie Männer und findet im Freien statt; bei Schlechtwetter optional drinnen.

#### **Lehrinhalte:**

- Technische Eigenschaften und Produktvarianten
- Die Rolle von Pfefferspray im Gesamtbild einer Konfrontation
- Gefahren- und Kontaktmanagement
- Trageweise, Handhabung und Einsatz
- Selbstkontamination: Minimierung und Gegenmaßnahmen

**Kursdauer:** ½ Tag

**Ausbilder:** Waffenkultur-Autor Tobias Bold

**Investition:** 115 €

**Anmeldung:** <http://0-500.org/anmeldung.html>

#### **Termine**

Bocholt, 13. März 2016 (einmal 8.30 bis 12 Uhr, einmal 13 bis 16.30 Uhr)

Melle, 03. April 2016 (einmal 8.30 bis 12 Uhr, einmal 13 bis 16.30 Uhr)

**WWW.0-500.ORG**



## Keine 500 Gramm

Von Henning Hoffmann

**Regen, Wind und Kälte können in Kombination oder auch einzeln recht schnell ein Auskühlen des Körpers bis hin zur lebensbedrohlichen Unterkühlung verursachen. Wie leicht im wahrsten Wortsinn ein effektiver Schutz sein kann, beschreibt der folgende Artikel.**

Die Bekleidungsindustrie bietet Menschen, die oft draußen unterwegs sind oder das sein müssen, immer neue Lösungen zum Schutz vor widrigen Witterungseinflüssen. Das ist nicht neu und auch nicht sensationell. Regenjacken, Kälteschutzjacken und Windbreaker gibt es viele. Allerdings ist seit einigen Jahren der Trend zum Minimalismus deutlich erkennbar und die Spreu trennt sich, wenn die Funktionalität auch noch bei möglichst geringem Gewicht und kleinem Packmaß gewährleistet bleiben soll. Das Ganze natürlich ohne Einschränkung in Robustheit und Lebensdauer der Kleidungsstücke.

Waffenkultur sah sich drei Oberbekleidungsstücke etwas genauer an: Die Slipstream-Weste und die Minimus-Regenjacke vom britischen Ausrüster Montane sowie den VapourLight Hypertherm Smock von Berghaus. Das Gesamtgewicht dieses Dreiensembles beträgt dabei gerade einmal unglaubliche 470 Gramm.



Die Slipstream Weste von Montane, Eigengewicht: 90 g



### Slipstream Weste (Montane)

**Eigengewicht: 90 g**

Die Frage, ob ein Kleidungsstück mit 90 g überhaupt funktional sein kann, beantwortet Montane mit einem eindeutigen Ja. Der Frontbereich dieser Weste ist aus dem Material PERTEX® Quantum Ripstop. Wodurch die Weste winddicht und auch wasserabweisend wird, aber atmungsaktiv bleibt. Das Rückenteil besteht aus Meshgewebe. Der Frontreißverschluss ist durchgehend und endet in einem relativ hohen Kragen. Über Taschen verfügt der Minimalist nicht. Die Slipstream Weste kann auch als Zwischenschicht getragen werden. Im Praxistest besitzt die Weste sehr gute Windblocker-Eigenschaften, die ein Auskühlen des windempfindlichen Torsobereichs zuverlässig verhindern. Im mitgelieferten Packsack kann die Slipstream auch bequem in der Hosentasche transportiert werden.

### Minimus Regenjacke (Montane)

**Eigengewicht: 220 g**

Hergestellt aus wasserdichten PERTEX® Shield Plus kommt diese Regenjacke mit einer Wassersäule von 20.000 mm (!) bei einer Wasserdampfdurchlässigkeit von 25.000 g/m<sup>2</sup>/24 Std. Selbst im Marktsegment der echten (Hardshell-)Regenjacken sind das hervorragende Werte. Trotz Minimalismus hat die Jacke einen versiegelten Frontreißverschluss, eine helmkompatible, verstellbare Kapuze und eine Klettschnellverstellung an den Ärmelbündchen. Die Kapuze besitzt sogar eine Kabelverstärkung im Schirm. Die Brusttasche ist ausreichend groß, um eine Wanderkarte aufzunehmen. Bleibt die Tasche geöffnet, dient sie als zusätzliche Belüftung oder Kühlung.

Die Minimus hat natürlich keine Schulterverstärkungen und wird daher unter einem Rucksack schneller Verschleißerscheinungen zeigen, als ausgewiesene Outdoor-Jacke mit dem doppelten oder dreifachen Gewicht.

### VapourLight HyperTherm Race Smock (Berghaus)

**Eigengewicht: 160 g**

Hinter der ganz und gar nicht minimalistischen Verkaufsbezeichnung verbirgt sich gem. Herstellerangabe die leichteste Wendejacke der Welt. Den Wärmerückhalt erzeugt Berghaus mit einer Isolierung aus der Polyesterfaser Hydroloft™ Elite in einer Stärke von 40 g. Im Vergleich: Winterjacken besitzen in der Regel eine Füllung von 100 g und Übergangsjacken von 60 bis 80 g. Hydroloft™ Elite ist vergleichbar mit ähnlichen Kunstfaserfüllungen wie Climashield Apex, G-Loft oder Primaloft. Am Saum befindet sich ein kleiner Abnäher, der auf der einen Seite eine Schneeflocke darstellt, auf der anderen Seite eine stilisierte Flamme. Diese Symbole stehen für die Funktionen der

Ausgabe 26 - Januar - Februar 2016



Die Minimus Regenjacke von Montane mit einem Eigengewicht von 220 g (Foto: Hersteller)



Trotz Minimalismuskonzept besitzt die Jacke einen versiegelten Frontreißverschluss



Wendejacke: Ist Isolation und Wärme gewünscht; Flamme nach außen. Soll die Atmungsaktivität unterstützt werden; Schneeflocke nach außen.

Durch den  $\frac{3}{4}$ -Reißverschluss kann der Smock relativ leicht übergezogen werden. Auch dieser Minimalist besitzt keine Taschen; lediglich ein kleines Staufach für den Packsack im Saum der Seitennaht.

Im Praxistest bewährte sich der Smock als Zwischenschicht aber auch zum schnellen Überwerfen während einer Marschpause. Die Wärmeleistung ist in Anbetracht der leichten Grammaturl durchaus beachtlich.

## Fazit

Die Outdoor Spezialisten Montane und Berghaus bieten mit diesen drei Oberteilen einen zuverlässigen Schutz gegen Wind, Regen und Kälte bei einem Gesamtgewicht von gerade einmal 470 g. Das alles bei einem geringen Packmaß von jeweils etwa einer Faustgröße, einer hohen Verarbeitungsqualität und einem dezenten untaktischen Erscheinungsbild.



Der VapourLight HyperTherm Race Smock von Berghaus mit einem Eigengewicht von 160 g (Foto: Hersteller)



Der Abnäher mit Flamme bzw. Schneeflocke determiniert die jeweilige Trageweise der Wendejacke: Ist Isolation und Wärme gewünscht; Flamme nach außen. Soll die Atmungsaktivität unterstützt werden; Schneeflocke nach außen.



Das kleine Staufach für den Packsack im Saum der Seitennaht

WWW.K-ISOM.COM

# K-ISOM

KOMMANDO - INTERNATIONAL SPECIAL OPERATIONS MAGAZINE

# SEREP 20

(Survival, Evasion, Resistance and Escape Pack)



- Farben: Schwarz, Coyote, NATO-Oliv, Steingrau
- Als Slinger und Tragerucksack
- Not-Quick Release
- Mit Not-Signalzeichen
- Für Polizei, Militär, Rettungsdienste
- Preis 229 Euro (inkl. MwSt.)

Rucksack ohne Zubehör und Inhalt

Mehr unter: [www.K-ISOM.com](http://www.K-ISOM.com) und [facebook.com/kommandomagazin](https://facebook.com/kommandomagazin)

Erhältlich exklusiv bei: [Bestellung@k-isom.com](mailto:Bestellung@k-isom.com)



# Supersätze

Von Arne Mühlenkamp

Ein sehr konkretes Trainingsziel kann beispielsweise sein, die maximale Wiederholungszahl einer Grund- oder Körpergewichtsübung zu steigern. Zur Zielerreichung kann es daher sinnvoll sein, von Zeit zu Zeit ein entsprechendes Trainingsprogramm durchzuführen.

Nicht nur beim Fitnesstraining kann es sinnvoll sein, ein Trainingsziel zu verfolgen. Alle Ziele sollten grundsätzlich erreichbar und überprüfbar sein. Überprüfbarkeit setzt ein gewisses Maß an Dokumentation voraus. Wird dadurch bei regelmäßigem Training ein Trainingsfortschritt erkennbar, ist Dokumentation gleich Motivation.

## Supersätze

Mit dem Programm „Supersätze“ ist es möglich, innerhalb von drei bis vier Wochen Steigerungszahlen bis zu 30% bei der Gesamtwiederholungszahl von Grundübungen zu erreichen. Angesprochen werden folgende Übungen: Dips, Liegestütz, Klimmzug, Squats, Burpees und Leg Raise.

## Trainingsaufbau

Aufbau und Ablauf sind dabei bewusst einfach und minimalistisch gehalten. Teure Trainingsmaschinen sind nicht erforderlich. Ein Turnus besteht aus vier aufeinanderfolgenden Tagen. An jedem Tag wird eine andere Routine absolviert. Der Zeitanatz pro Tag beträgt nicht mehr als 15 bis 20 Minuten.

**Tag 1** beinhaltet fünf Sätze jeweils mit der Maximalwiederholungszahl. Die Pause zwischen den Sätzen beträgt 90 Sekunden und sollte nicht überschritten werden.

**An Tag 2** (selbe Muskelgruppe wie Tag 1) wird im ersten Satz nur eine Wiederholung durchgeführt. Im zweiten Satz zwei Wiederholungen, im dritten Satz drei Wiederholungen

und so weiter bis zum letzten Satz, bei dem keine Steigerung der Wiederholungszahl um n+1 mehr möglich ist. Pause zwischen den Sätzen lediglich zehn Sekunden. Die Anzahl der Sätze ist an Tag 2 nach oben offen und richtet sich nach der Gesamtwiederholungszahl. Insbesondere bei einfachen Übungen, wie Liegestütz, kann mit dieser Routine eine sehr hohe Wiederholungs- und damit Satzzahl erreicht werden. Um hier sinnvoll zu reduzieren, kann im ersten Satz mit zwei Wiederholungen begonnen werden und die Wiederholungen von Satz zu Satz um jeweils zwei gesteigert werden.

**Tag 3** besteht aus insgesamt neun Sätzen mit jeweils gleicher Wiederholungszahl. Diese Wiederholungszahl sollte außerdem dem Maximum entsprechen. Die Pausen betragen 60 Sekunden. Nach drei Sätzen ist ein Griffwechsel vorgeschrieben. Beim Liegestütz kann das der Wechsel von breit zu eng (Diamond-Push-Up) sein, beim Klimmzug von breit zu eng oder von Ristgriff zu Kammgriff.

**An Tag 4** wird der gefühlt härteste Tag wiederholt.

## Nutzung des Vordrucks

Zur Dokumentation kann das Formblatt (rechts) einmal pro Muskelgruppe ausgedruckt werden. Die Anwendung ist selbsterklärend. Die Tagesroutinen werden abgearbeitet und die erreichten Wiederholungszahlen eingetragen sowie deren Summen

erfasst. Die Spalten reichen für vier Turnuse; also vier mal vier Trainingstage.

## Durchführung

In der einfachsten Durchführung wird pro Tag lediglich eine Routine für eine Muskelgruppe absolviert (Zeitanatz 15 Minuten). Fortgeschrittene Anwender können das nach Belieben anpassen. Bspw. zwei Muskelgruppen pro Tag (z.B. einmal vormittags einmal nachmittags) wobei jeweils dieselbe Tagesroutine absolviert werden kann oder bei den Routinen ein Versatz von ein oder zwei Tagen stattfindet. Denkbare Kombinationen könnten sein: Dips & Leg Raise, Liegestütz & Squats sowie Klimmzug & Burpees.

Die Übung Leg Raise (Hochziehen der Beine) sollte entweder aus dem Barrenstütz heraus erfolgen oder hängend an einer Klimmzugstange.

## Kritische Würdigung

Jeder Trainingsplan funktioniert... für drei Wochen. Mit dem Programm „Supersätze“ werden sich relativ schnell Trainingserfolge einstellen. Um Monotonie zu vermeiden, sollte nach einer Periodisierung, die vermutlich nach vier Wochen eintreten wird, mit einem anderen Trainingsprogramm fortgefahren werden.

**Im nächsten Heft:** Barren und Reck im Eigenbau



# gunworld.ch

## GUN CARE PRODUCTS

WAFFENPFLEGE  
VOM GROSSEN  
+ WEBSHOP

Anzeige

**NEW**

Waffenöle

Waffenfett

Laufreiniger

Entfetter

Schaftpflege

Brünierung

BoreSnake's

Bürsten

Putzstöcke

VFG-Filze



- ✓ Großes Sortiment
- ✓ Top Marken
- ✓ Tiefe Preise
- ✓ Ab CH-Lager lieferbar
- ✓ Kauf auf Rechnung
- ✓ Nur Fr. 6.90 Porto
- ✓ Rabatt für Vereine



# Supersätze

Dips

Liegestütz

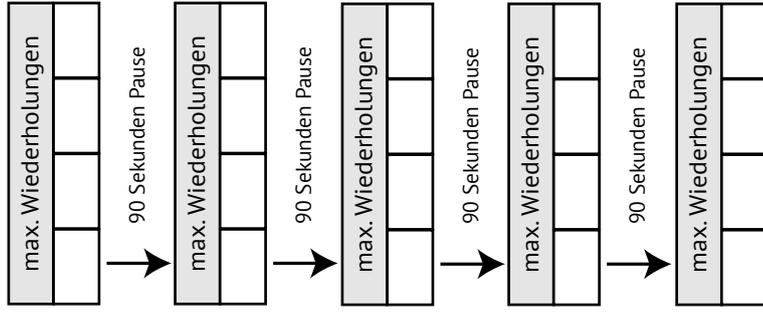
Klimmzug

Squats

Burpees

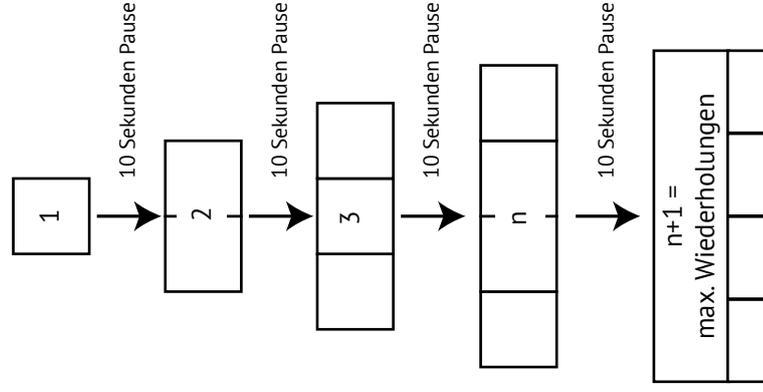
Leg Raise

Tag 1



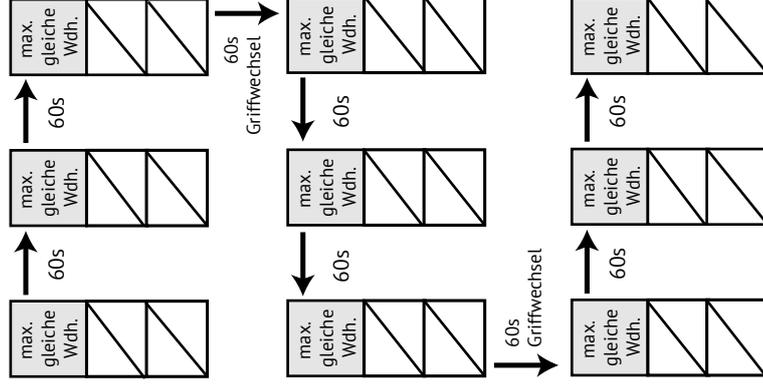
Summe		
-------	--	--

Tag 2



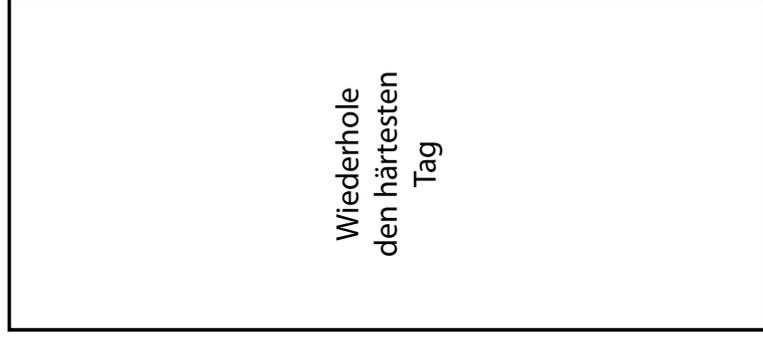
Summe		
-------	--	--

Tag 3



Summe		
-------	--	--

Tag 4



Summe		
-------	--	--



## Hokuspokus Fidibus

Von Henning Hoffmann,  
Fotos: Dr. Leif Richter, Henning Hoffmann

**...fertig ist das Tarnmuster auf der Waffe. Mit dem Beschichtungsverfahren des Wassertransferdrucks können Ausrüstung und Waffenteile individuell mit einem Tarnschema überzogen werden. Wir zeigen eine Kryptek- und eine RealTree-Variante.**

Wenn es um Individualität geht, unterscheiden sich Waffenbesitzer kaum von anderen Menschen. Seiner Waffe „die persönliche Note“ zu verleihen, indem man das triste Schwarz des Auslieferungszustandes in einen anderen Farbton abändert, ist dabei nur ein Grund. Schwarz ist keine natürliche Farbe, weswegen schwarze Gegenstände sowohl bei Tag als auch bei Nacht und in fast jedem Umfeld besonders auffallen. Einen gewissen Tarneffekt zu erzeugen, kann daher neben dem persönlichen Gusto ein weiterer und handfester Grund sein, keine schwarze Waffe führen zu wollen.

Bisher hatte der Waffenanwender drei Möglichkeiten: Er konnte seine Waffe mit Cerakote beschichten lassen. Einige Waffenhersteller bieten diese Oberflächenveredlung optional mit an. Oder die Einzelteile wurden in Heimarbeit mit Klebeband umwickelt, welches in diversen Tarnschemen im Handel erhältlich ist. Bei der rustikalen Navy SEAL Variante wurde einfach zu Sprühfarbe gegriffen und die Waffe kurzerhand „umlackiert“. Bei Klebeband und Sprühfarbe steht der Veredlungsgedanke eher etwas im Hintergrund. Dafür sind diese beiden Möglichkeiten sehr kostengünstig zu realisieren.

### Wassertransferdruck

Eine verhältnismäßig neue Form der Oberflächenbeschichtung – zumindest bei Schusswaffen – ist der Wassertransferdruck. Hierbei wird über ein Tauchbad ein hauchdünner Film über die Oberfläche gelegt.



Eine TFM Carbon im Tarnschema Kryptek Highlander



MegaHertz Dämpfer von A-TEC



Die Tikka T3 im RealTree AP Green Tarnschema. Deutlich zu erkennen ist die Liebe zum Detail, mit der die Wassertransfer-Beschichter aus Quickborn arbeiten

Entsprechende Trägerfolien auf Polyvinylalkoholbasis (PVA) gibt es von den allermeisten standardisierten Tarnschemen, wie bspw. Kryptek, RealTree oder Multicam. Insbesondere für die beiden erstgenannten gibt es noch die diversen Colorit-Varianten. Der deutsche Anbieter PBN Pulverbeschichtung Nord GmbH in Quickborn bietet über seine Marke Hydrofinish derzeit insgesamt 16 verschiedene RealTree-Varianten an.

Zur Technologie des Verfahrens gehört außerdem eine Oberflächengrundierung vorab sowie die abschließende Versiegelung mit einem Cerakote Keramik Klarlack.

Unter Waffenbesitzern hat sich die PBN Pulverbeschichtung Nord GmbH in den letzten Jahren bereits mit ihren Cerakote-Arbeiten einen sehr guten Ruf erworben. Auch die Ausführung des Wassertransferdrucks bei den beiden in Auftrag gegebenen Scharfschützenwaffen ist makellos.

#### Preise

Diese hochwertige Form der Waffenveredelung schlägt sich natürlich im Preis nieder: Für ein komplettes Repetiergewehr werden 435 Euro aufgerufen. Für ein Zielfernrohr je nach Größe ab 180 Euro für die ZF-Montage noch einmal 169 Euro. Fachgerecht demontiert und wieder montiert wird das Ganze von Reimer Johannsen für 95 Euro (Repetierbüchse). Womit unterm Strich Ausgabe 26 - Januar - Februar 2016



Der obere Schaft wurde mit Klebeband „veredelt“, der untere mittels Wassertransferdruck. Beide in RealTree apg.

schon fast an der 1.000-Euro-Grenze gekratzt wird. Individualität hat eben Ihren Preis.

#### Optik & Haptik

Nach der Beschichtung erhält der Anwender ein Luxusprodukt, das eigentlich für einen robusten, praxisorientierten Einsatz zu schade geworden ist. Durch den Cerako-

te Keramik Klarlack entsteht eine Oberfläche mit einer sehr glatten Haptik und einer glänzenden Optik.

Insbesondere dieses Hochglanzfinish läuft konträr zum Tarngedanke. Angehöriger jener Zielgruppe, für die der Tarnereffekt vordergründig erscheint, sollten prüfen, ob beim Wassertransferdruck nicht ein wenig zu viel Hochglanz im Spiel ist.



# EXTREME OWNERSHIP

HOW  
U. S. NAVY  
SEALS  
LEAD AND WIN

JOCKO WILLINK AND LEIF BABIN

Extrem Ownership – How U.S Navy SEALs Lead  
von Jocko Willink und Leif Babin

**Taschenbuch: 320 Seiten**  
**Verlag: Melia Publishing Services (Oktober 2015)**  
**Sprache: Englisch**  
**ISBN-13: 978-1250067050**  
**Preis: 22 €**

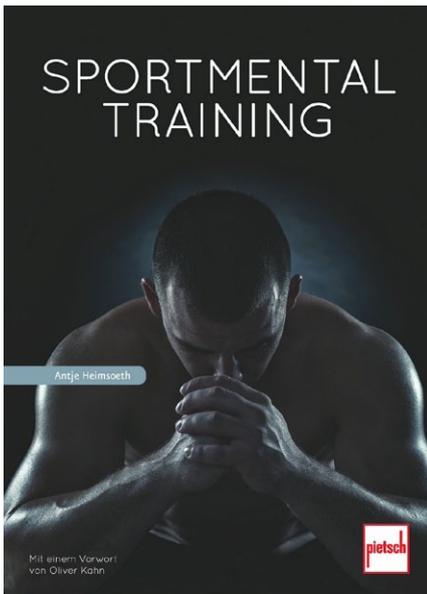
Im letzten Jahr sind erstaunlich viele Bücher von ehemaligen Angehörigen der U.S. Navy SEALs erschienen. Die SEALs – Akronym für Sea Air Land – sind mit Abstand diejenige Spezialeinheit der USA, die nun seit geraumer Zeit die größte Medienaufmerksamkeit bekommt und einen richtigen Celebrity-Status genießen.

Extreme Ownership wurde von Jocko Willink und Leif Babin geschrieben, beide ehemalige Angehörige von SEAL Team 3, das mit der Task Unit Bruiser ganz maßgeblich an den Kämpfen in Faludscha während des Irak Krieges beteiligt war, wo sie zur Unterstützung der U.S. Army 1st Armored Division, Ready First Brigade, im Rahmen der „Seize, Clear, Hold, and Build“ Strategie die Stadt nach

und nach unter ihre Kontrolle brachten. Task Unit Bruiser, das sind die mit dem Punisher Logo, das spätestens seit der Verfilmung von American Sniper große Bekanntheit erlangt hat. Jocko Willink kommandierte dabei die Task Unit Bruiser, Leif Babin war Platoon Leader des Charlie Platoons, dessen Lead Sniper Chris Kyle war. Später waren beide maßgeblich am Aufbau und der Entwicklung des Leadership Trainings in der Ausbildung der SEALs tätig.

Nach ihrem Ausscheiden aus der Navy gründeten die beiden eine Consulting-Firma unter dem Namen Echelon Front, um die Führungsprinzipien der SEALs als Unternehmensberater in die Geschäftswelt zu tragen. Frei nach dem Motto: Management-Prinzipien, die sich im Urban Warfare bewährt haben, taugen erst Recht für die Führung von Wirtschaftsunternehmen. Dabei geht es im Kern um neun Führungsprinzipien, denen jeweils ein Kapitel des Buches gewidmet ist. Jedes Kapitel beginnt mit einer Episode aus dem Irak Krieg und beschreibt ein spezifisches, im Kampf um Faludscha aufgetretenes Problem, und zu welcher Lösung es geführt hat. Sodann wird diese Lösung isoliert betrachtet, genau erklärt und weiter erläutert; zuletzt wird ein Fallbeispiel aus der Erfahrung der Autoren als Unternehmensberater geschildert, bei dem das jeweilige Prinzip zur Lösung des spezifischen Problems innerhalb eines Unternehmens geführt hat.

Das wohl wichtigste Prinzip nennen die beiden Extreme Ownership, was mit einer wörtlichen Übersetzung als Extremer Besitzstand nur unzureichend übersetzt wäre, sondern eher als Umfassende Verantwortung bezeichnet werden kann. Dahinter steht der Gedanke, dass der Befehlshaber die volle und alleinige Verantwortung trägt – und zwar unabhängig, in welcher Stufe der Befehlskette er sich befindet. Wenn Fehler gemacht werden, ist die Frage demnach nicht mehr „wer ist dafür verantwortlich“, sondern alleine „ich bin verantwortlich, was habe ich persönlich falsch gemacht, und wie wird dieser Fehler in der Zukunft vermieden“. Zur Veranschaulichung: Macht der Operator eines Platoons einen Fehler, kann der Platoon-Leader die Verantwortung nicht von sich weisen; er als Platoon-Leader ist verantwortlich, dass einer seiner Untergebenen einen Fehler gemacht hat, und er muss sich fragen, wie er sein Platoon zukünftig befehligen muss, damit ein solcher Fehler nicht mehr passieren kann. Wenn alle in der Befehlskette diese Einstellung verinnerlicht haben, jeder der Beteiligten nicht die Verantwortung auf andere abwälzt, sondern bei sich sieht und nach Lösungen sucht, ist die Chance einen solchen Fehler zukünftig zu vermeiden erheblich größer als wenn jeder die Position einnimmt, dass die Schuld eben einfach bei jemandem anderes zu suchen ist. Haben alle in der Befehlskette dieses Prinzip verinnerlicht, kann jeder Fehler – und Fehler passieren einfach - effektiv zur aktiven Strategieweiterentwicklung führen. Aufbauend auf das Grundprinzip des Extreme Ownership folgen weitere Prinzipien wie No Bad Teams, Only Bad Leaders, Prioritize and Execute, Leading Up and Down the Chain of Command und Discipline Equals Freedom, um einige zu nennen. Alles in Allem ein lesenswertes Buch über militärische/zivile Führungsprinzipien, dass es derzeit aber nur in der englischen Originalausgabe erhältlich ist. (RA Ulrich Kerner, Berlin)



## Sportmentaltraining

von Antje Heimsoeth mit einem Vorwort von Oliver Kahn

**Taschenbuch: 208 Seiten, 142 Abbildungen**

**Verlag: Paul Pietsch (Oktober 2015)**

**Sprache: Englisch**

**ISBN-13: 978-3-613-50803-3**

**Preis: 24,90 €**

in Lehrbuch über mentale Stärke im Sport? Mit Vorwort vom ehemaligen Torhüter-Titanen und späterem Weichtwacher Oliver Kahn? Auf den ersten Blick nicht gerade ein Werk für den Outdoor-interessierten Leser.

Aber mindestens auf den Zweiten. Denn auf knapp zweihundert lesenswerten Seiten veranschaulicht Antje Heimsoeth, wie man durch Geisteskraft eigene Ziele verwirklichen kann. Und schnell wird klar, dass nicht nur sportliche Erfolge durch mentales Training erzielt werden können. Gedanken und innere Einstellungen entscheiden auch jenseits von individueller Fitness, Vereinen und Wettkämpfen über Siege und Niederlagen. „Sportmentaltraining“ kann man daher sehr gut interdisziplinär lesen. Spielfeld-übergreifend quasi.

Zunächst widmet sich die Autorin der Begriffsbestimmung. Aus dem Fernsehen kennen wir die Olympioniken, die vor dem Wettkampf gedankenversunken, manchmal merkwürdig zuckend, ihre Bewegungsabläufe vorwegnehmen: Diese bewusst durchgeführten Vorstel-

lungen einer Handlung gehören zum mentalen Training. Zweck ist die Verbesserung taktischer und technischer Fertigkeiten. Heimsoeth legt den Begriff aber noch weiter aus. Er umfasst für sie alle Maßnahmen zur psychischen Beeinflussung des Sportlers. Stablen emotionalen Fundamenten und individuellen Zieldefinitionen räumt sie einen besonderen Stellenwert ein. Dazu liefert sie gleich praktische Übungsanleitungen, mit denen sich negative Denkgewohnheiten stoppen lassen. Zuversicht entsteht nicht von allein, deshalb widmet sie einen Abschnitt dem gezielten Aufbau von Selbstvertrauen als Leistungsfaktor. Das Mittel der Wahl für Mental-Coach Heimsoeth: Kreative Arbeitstechniken.

Im Kapitel „Vorstellungskraft“ geht es um Visualisierung. Sie schlage eine Brücke zwischen Geist und Körper, so die Expertin. Dank Imagination, dem Aktivieren des „Kopfkinos“ versetzt man sich in schwierige Situationen hinein und nimmt Ziele in Angriff. Für die Bedeutung formelhafter Vorsätze und positiver Selbstgespräche verweist die Autorin unter anderem auf Dr. Hannes Lindemann, der 1956 im Serienfaltboot den Atlantik überquerte. Der Arzt und Wissenschaftler hatte seinerzeit Schiffbruch-Überlebenstechniken auf den Prüfstand gestellt und mit „Überleben im Stress“ die Grundlagen eines praxisbezogenen autogenen Trainings formuliert.

Und wie kann man ganz bei der Sache bleiben? Manchmal wird das Leistungsvermögen durch ganz profane Hindernisse beeinträchtigt, etwa durch Außeneinflüsse wie schlechtes Wetter und extreme Temperaturen. Das merkt auch jenseits des Spitzensports jeder, der die erste lange Wanderung im Nieselregen absolviert, auf Skitour vom Schneegestöber überrascht wird oder mit klammen Fingern das Zelt aufbauen will. Daneben entstehen viele Fehler aus Ablenkung und Unachtsamkeit. Auch hier vermittelt das Buch übertragbares Wissen. Die Autorin gibt Anleitung zur Abschottung, um auf den Punkt fokussiert zu sein, um volle Konzentration trotz Störungen herzustellen.

In weiteren Kapiteln beleuchtet sie den Umgang mit Emotionen und Stress. Heimsoeth empfiehlt verschiedene Entspannungstechniken zur Stressvermeidung. Methoden, die nicht nur im Leistungssport anwendbar sind. Deutlich stellt sie auch den Wert von Routinen und Ritualen heraus, die immer wieder Ruhe und Sicherheit vermitteln. Methodische Ansätze, wie man mit Fehlern und Niederlagen umgehen kann, runden die Darstellung ab.

Fazit: „Sportmentaltraining“ lässt sich ohne Vorkenntnisse lesen und ist mit vielen Grafiken und Bildern illustriert. Die Themen sind offen strukturiert und geben Anregung zum Weiterdenken. Manche der aufgeführten Mentaltechniken genügen streng wissenschaftlichen Anforderungen sicherlich nicht. Sie scheinen aber für viele der Athleten zu funktionieren, mit denen die Autorin erfolgreich zusammenarbeitet. Besonders erhellend sind die zahlreichen Experteninterviews, die einzelne Schwerpunkte ergänzen. In ihnen lässt Heimsoeth namhafte Spitzensportler und Trainer selbst zu Wort kommen. Um es mit Kahn zu sagen, ohne zu viel vorweg zu nehmen: „Durchhaltefähigkeit ist eine wichtige Fähigkeit, auch abseits des Rasens.“ (Leonhard Münkler)

## Die nächste Ausgabe erscheint am 30. März 2016

### IWA 2016



Das alljährliche Großereignis der Branche in Text und Bild.

### Die Kalaschnikov



Terroristenwaffe oder Freiheitssymbol? Ein kontroverser Beitrag jenseits gutmenschlicher Beißreflexe.

### Turnvater Jahn 2.0



Der Frühling kommt und Sport im Freien wird wieder attraktiver. Wir geben eine Bauanleitung zu einem Kleinst-Fitnesspark mit Barren und Reck.



### Herausgeber:

Henning Hoffmann (v.i.S.d.P.)

Albanstr. 54  
08393 Meerane

Telefon: +49 (0)3764 - 18 688 76  
[www.waffenkultur.com](http://www.waffenkultur.com)  
[info@waffenkultur.com](mailto:info@waffenkultur.com)

### Mitarbeiter:

Tobias Bold  
Christian Väth  
Dr. Wolf Kessler  
Dr. Jochen Scopp  
Fan Thomas  
Jens Wegener  
Arne Mühlenkamp  
Dr. Leif Richter  
Dieter Plössl  
Leonhard Münkler  
Dr. Matthias Dominok  
Martin Schallmoser

### Erscheinungsweise:

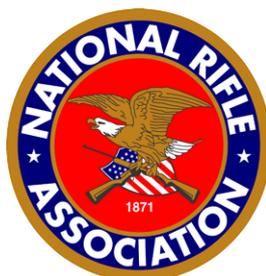
Am Ende jeden ungeraden Monats

Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist mit **korrekter Quellenangabe** ausdrücklich erwünscht.

### Artikel 5 Grundgesetz der BRD

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

### Mitglied bei:



**ES WIRD PASSIEREN...**

**WWW.SIERRA-313.DE**



**...SEI VORBEREITET!**

- Ausrüstung
- Patches
- Zubehör
- Lampen
- Rucksäcke
- Handschuhe
- First Aid
- Schutzbrillen
- und vieles mehr

PETZL - FENIX - BERGHAUS - LEO KÖHLER - PLATYPUS - STORACELL  
RITE IN THE RAIN - MAXPEDITION - WILEY X - MECHANIX - OTTERBOX



**MAXPEDITION®.DE**

Anzeige

Anzeige